Volksschulgemeinde
Amriswil
Hefenhofen
Sommeri

Geschäftsberichte Schuljahr 2023/2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Geschäftsbericht Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)	3
2.	Geschäftsbericht Schulergänzende Betreuung (SEB)	6
3.	Geschäftsbericht Schuleinheit Hagenwil	9
4.	Geschäftsbericht Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)	12
5.	Geschäftsbericht Schuleinheit Hemmerswil	15
6.	Geschäftsbericht Schuleinheit Kirchstrasse	18
7.	Geschäftsbericht Schuleinheit Mühlebach	20
8.	Geschäftsbericht Schuleinheit Nordstrasse	23
9.	Geschäftsbericht Schuleinheit Oberaach	26
10.	Geschäftsbericht Schuleinheit Oberfeld	29
11.	Geschäftsbericht Schuleinheit Sommeri	31
12.	Geschäftsbericht Sekundarschule Egelmoos	34
13.	Geschäftsbericht Sekundarschule Grenzstrasse	37
14.	Geschäftsbericht Interventionszentrum BEST	40
15.	Geschäftsbericht Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)	41

1 Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

Leitung: Alexander Füngling

IT-Entwicklung: Effiziente Transformation mit internen Ressourcen
Das Jahr 2024 war für die IT-Landschaft der Volksschulgemeinde (VSG) ein Jahr des tiefgreifenden Wandels. Eine Vielzahl bedeutender Projekte konnte erfolgreich abgeschlossen werden, wodurch die IT-Infrastruktur modernisiert und zukunftssicher gestaltet wurde. Besonders hervorzuheben ist, dass alle Projekte ohne zusätzliches Budget und ausschliesslich mit internen Ressourcen umgesetzt wurden.
Zusätzlich stellte das Jahr 2024 eine besondere Herausforderung dar, da uns das Amt für Informatik (AFI) die Zusammenarbeit für die Schulverwaltung gekündigt hat, um sich auf sein Kerngeschäft zu reduzieren. Neben dem regulären IT-Support und den laufenden Projekten mussten parallel sämtliche AFI-Themen eigenständig abgelöst werden. Dazu gehörten unter anderem die Umstellung der Infrastruktur Schulverwaltung, der Ersatz von Arbeitsgeräten, die Einführung einer neuen Telefonanlage, die Migration der File-Server-Ablage sowie die komplette Neugestaltung des Intranets für die gesamte Organisation – und all das musste bis zum Jahresende abgeschlossen sein.
Diese Herausforderung wurde mit nur 340 Stellenprozent, durch den ausserordentlichen Einsatz aller IT-Mitarbeitenden gemeistert. Dank moderner und innovativer Microsoft-Technologien und der konsequenten Nutzung digitaler Werkzeuge konnten effiziente und nachhaltige Lösungen geschaffen werden. Der engagierte Einsatz des gesamten Teams war entscheidend für den erfolgreichen Abschluss dieses herausfordernden Jahres.

Meilensteine der IT-Transformation
Infrastrukturerneuerung I: Hardware und Netzwerktechnik
2024 wurde die gesamte Netz-Infrastruktur aller 23 Standorte auf den neuesten Stand gebracht, um stabile und leistungsfähige Verbindungen sicherzustellen.

Umstellung auf eine moderne Telefonanlage als Cloudlösung
Die Verwaltung nutzt nun die flexible Cloud-Telefonielösung 3CX, die wirtschaftlicher und standortunabhängig einsetzbar ist.

Ablösung Services des Amts für Informatik (AFI)
Die ICT der VSG hat zum 31.12. alle Services übernommen und kann diese nun effizienter und kostengünstiger anbieten.

Migration des Intranets zu SharePoint
Um eine effizientere interne Kommunikation zu gewährleisten, wurde das Intranet auf SharePoint migriert. Der organisationsweite Start ist für Anfang 2025 geplant.

Neue IT für Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitende
Eine flächendeckende Erneuerung der Geräte sorgte für eine moderne Arbeitsumgebung, die in 2025 fortgesetzt wird.

Automatisierte IT-Unterstützung
Zur Optimierung des IT-Supports wurde ein Ticketsystem auf Basis der Power-Plattform und SharePoint von der IT programmiert und implementiert. Das neue System unterstützt die Bearbeitung von Anfragen und steigert die Effizienz des IT-Supports erheblich.

Digitale Verwaltung von Personaleintritten
Der neue digitale Prozess optimiert den Aufnahmeprozess neuer Mitarbeiter und reduziert den administrativen Aufwand.

1 Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

Backup-Strategie umgesetzt
Die Datensicherheit wurde durch die Implementierung einer vollständigen Backup-Lösung für M365 weiter verbessert. Dies gewährleistet eine zuverlässige Wiederherstellung im Falle eines Datenverlusts.

Implementierung eines Netzwerkmonitorings (PRTG)
Ein neues System überwacht die IT-Infrastruktur, um Probleme früh zu erkennen und direkt von zentraler Stelle lösen zu können.

Ausblick auf 2025
Im Jahr 2025 wird der Fokus auf weitere strategische IT-Optimierungen und Harmonisierungen gelegt. Die wichtigsten Themen sind:

Moderne IT Ausstattung in den Primarschulen (Infrastrukturerneuerung II)
Nach der erfolgreichen Erneuerung der Netzwerktechnik im letzten Jahr steht nun die Ausstattung der Primarschulen im Mittelpunkt. Ziel ist es, einheitliche und flexible Arbeitsplätze zu schaffen, an denen Lehrpersonen überall mit ihren Geräten arbeiten können.

Vereinfachung der IT-Verwaltung
Durch die Angleichung und Standardisierung verschiedener Systeme soll die IT-Verwaltung vereinfacht werden. Dies sorgt für eine bessere Übersicht, reduziert Wartungsaufwand und erleichtert die Nutzung für Lehrkräfte und Mitarbeitende.

Einheitliche Grundausstattung für IT-Arbeitsplätze
Um die Arbeitsprozesse zu erleichtern und technische Hürden zu reduzieren, wird eine einheitliche IT-Ausstattung für alle Arbeitsplätze eingeführt.

Bessere Abstimmung von Schul- und Lernsoftware
Durch eine Vereinheitlichung der eingesetzten Programme wird sichergestellt, dass alle Schulen mit den gleichen, bewährten Anwendungen arbeiten. Dies verbessert die Benutzerfreundlichkeit und erleichtert den Support.

Einführung einer zentralen Telefonlösung
Die bereits in der Verwaltung eingesetzte moderne Telefonielösung wird nun auch an den Sekundar- und Primarschulen eingeführt, um eine flexible und wirtschaftliche Kommunikation für alle zu gewährleisten.

Umstellung auf Windows 11
Damit alle IT-Arbeitsplätze sicher und leistungsfähig bleiben, erfolgt die Umstellung auf Windows 11. Microsoft stellt für Windows 10 ab Oktober 2025 keine Sicherheitsupdates mehr bereit, sodass eine rechtzeitige Aktualisierung notwendig ist.

1 Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

Fazit
Das Jahr 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, dass eine effiziente und moderne IT-Infrastruktur nicht zwingend mit steigenden Kosten verbunden sein muss. Durch den gezielten Einsatz innovativer Technologien, die enge Zusammenarbeit innerhalb der Organisation und den aussergewöhnlichen Einsatz der IT-Mitarbeitenden konnten zahlreiche strategische Projekte erfolgreich umgesetzt werden – und das ohne zusätzliches Budget.

Diese nachhaltige und verantwortungsbewusste Nutzung von Ressourcen sorgt nicht nur für eine zukunftssichere digitale Arbeitsumgebung, sondern steht auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Die fortlaufenden Optimierungen in 2025 werden diesen Kurs konsequent weiterverfolgen, um den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und der Verwaltung die bestmöglichen technischen Rahmenbedingungen zu bieten – wirtschaftlich, effizient und zukunftsorientiert.

Alexander Füngling
Leitung Informatik

2 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Leitung: Janine Klingenstein

Einleitung
Wir blicken auf ein ereignisvolles und buntes Jahr zurück. Im vergangenen Jahr hat die Schulergänzende Betreuung eine zentrale Rolle in der Betreuung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler gespielt. Ziel unserer Arbeit ist es, die Kinder ausserhalb der Schulzeit pädagogisch zu begleiten, ihre Sozialkompetenzen und Selbständigkeit zu stärken und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Im Schuljahr 23/24 lag der pädagogische Schwerpunkt auf folgenden Themen: Förderung der Sozialkompetenzen: Durch gezielte Spiele und Projekte haben wir die Teamarbeit und Konfliktlösungsfähigkeiten der Kinder gestärkt. Gruppenprojekte wie das «Miteinander stark sein» und die gute vernetzte Zusammenarbeit haben geholfen, das Verständnis und den Respekt füreinander zu fördern. Im Verlauf des Schuljahres fanden zahlreiche Aktivitäten und Projekte statt, die die Kinder bereicherten.

Ferienbetreuung
Die Ferienbetreuung, welche bis zum Sommer 2024 in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus Floh angeboten wurde, konnte in den Herbstferien 2024 erstmals in der Schulergänzenden Betreuung umgesetzt werden. Im Rahmen der Ferienbetreuung wurde ein kreatives Programm zum Thema «Farben» angeboten. Die Kinder hatten die Möglichkeit sich intensiv mit Farben auseinanderzusetzen; von der künstlerischen Gestaltung bis hin zu verschiedenen Experimenten. Ziel war es, die Wahrnehmung der Kinder zu schärfen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihnen neue Perspektiven auf die Welt der Farben zu eröffnen.

Belegungszahlen
Durch den Ausbau der Kapazitäten an den einzelnen Standorten konnten mehr Plätze geschaffen werden, was zu einem spürbaren Anstieg der Anmeldungen geführt hat.
Am Standort Nordstrasse betreuen wir im Durchschnitt 25 Kinder pro Tag, zum Mittagessen sind wir ausser am Mittwoch mit 30 Kindern ausgelastet. Am Standort Kirchstrasse und Oberfeld sind es rund 15 Kinder pro Mittag, da haben wir noch freie Kapazität. Rund 120 Familien aus Amriswil und Umgebung nutzen unser Angebot. Durch den Ausbau der Schulergänzenden Betreuung an vier Standorten konnten alle neuen Anmeldungen berücksichtigt werden. Dadurch, dass das Kinderhaus Floh ab 2025 keine Kindergartenkinder mehr betreut, konnte die Schulergänzende Betreuung bereits einen ersten Teil abdecken.

Kennenlernnachmittag
Einmal im Jahr bieten wir einen Kennenlernnachmittag an für neu angemeldete Kinder, welche jeweils ab dem neuen Schuljahr die SEB besuchen. Das Team bereitet sich mit vielseitigen und kreativen Angeboten vor und bietet somit einen Einblick hinter die Kulissen der Schulergänzenden Betreuung. Ob spielerische, kreative oder knifflige Aufgaben, es ist für jedes Kind etwas mit dabei und den Eltern bietet es eine Möglichkeit, noch offene Fragen zu klären und sich auch gegenseitig kennenzulernen.

Standort Nordstrasse (NOSTRA)
Bewegung und Freizeit
Wir bieten den Kindern täglich ein umfangreiches Angebot an, welches vom Team jeweils gemeinsam besprochen und geplant wird. In unserem Angebot achten wir bewusst auf die Bewegung der Kinder und passen altersentsprechend sowie wetterabhängig unsere Angebote an. Ob es ein gemeinsames Bewegungsspiel, ein kreativer Nachmittag im Bastelzimmer, ein Gruppenprojekt oder ein Spielnachmittag auf unserem Schulareal ist. Wir ermöglichen den Kindern sich körperlich und geistig weiterzuentwickeln.

2 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Aufgabenhilfe
Wir bieten den Kindern in der NOSTRA täglich an, ihre Hausaufgaben zu erledigen und ihnen dafür die notwendige Unterstützung zu geben.

Zusammenarbeit mit der Schule
Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrpersonen bieten uns eine kontinuierliche Betreuung der Kinder während des ganzen Tages. Aktuell ist noch immer das «Brötli backen» gemeinsam mit den Kindern für den Pausenkiosk, welcher jeweils am Mittwochmorgen in der Schulpause stattfindet. Auch an den Besuchstagen der Eltern bieten wir als Tagesschule die Küche für ein Beisammen sein an und schaffen somit neue / bekannte Begegnungen.

Standort Kirchstrasse
Aktivitäten
Wir legen besonderen Wert auf eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung. Die Kinder wurden beim Zubereiten von gesunden Zvieri und am Mittwoch für das Zubereiten des Mittagessens einbezogen. Dabei lernen sie die Grundlagen eines gesunden Zvieri/Mittagessens kennen. Bewegungsangebote wie die wöchentlichen Musik- und Bewegungssequenzen im Freien oder in der Turnhalle trugen zur körperlichen Gesundheit und Ausgeglichenheit der Kinder bei.
Quartalsthema (jedes Jahr wiederkehrend) ist der Schulweg. Die Kinder wurden spielerisch sensibilisiert, wie man eine Strasse überquert, was man im Dunkeln wirklich gut sieht und was nicht (Streifen, Weste). Auf der Stadtkarte haben wir gemeinsam nachgeschaut, welches Kind wo zu Hause ist. Was für Möglichkeiten zur Begrüssung gibt es (tanzend, mit Handschlag, verbeugend usw.).
Was sind Talente? Der Unterschied zwischen angeborenen und erworbenen Fähigkeiten. Was ist mein Talent? Dieses Talent durften die Kinder in der Gruppe vorführen. Jedes Kind hat für sein Talent ein Diplom erhalten.

Elternarbeit
Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Wir führen Feedback-Gespräche und stehen für individuelle Anliegen und Fragen zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns, besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und sie dort abzuholen, wo sie stehen.

Standort Oberfeld
Anfangs sind wir eher in kleinen Gruppen unterwegs gewesen. Wir haben dies genossen und konnten uns auf die Findungsphase des neuen Standortes fokussieren. Dies hat sowohl die Beziehungsarbeit mit den Kindern gestärkt wie auch die Zusammenarbeit im Team. Die Anzahl Kinder hat sich gegen Ende Jahr gesteigert, was wir als einen Gewinn ansehen.

Aktivitäten
In den Wintermonaten haben wir Schneemänner gebaut und sind mit den Schlitten, bis es dunkel wurde, den Schulhang herunter gesaust. Im Frühling und Sommer hat es uns länger und öfters nach draussen gezogen und wir haben viele Nachmittage in der Natur verbracht. Wir liessen selbstgebaute Flösse schwimmen oder machten kleine Bachwanderungen. Im Sandkasten wurden Dämme und Sandburgen kreiert. Auch haben wir als Projekt den Barfussweg fertig aufgefrischt und immer mal wieder getestet. Im Herbst ging es weiter mit dem Projekt Schulweg und Sicherheit auf den Strassen.

2 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Mit Verkehrs- und Rollenspielen haben wir versucht, den Kindern das Thema näher zu bringen. Mit Taschenlampen im Dunkeln, konnten sie selbst testen, welche Weste am sichtbarsten ist. Neben unseren Projekten basteln und backen wir oft. Dies scheint den Kindern wie auch uns Freude zu bereiten.

Schlussbemerkung und Dank
Die Schulergänzende Betreuung Amriswil ist ein etablierter Bestandteil der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri. Dank des grossen, professionellen Engagements unserer Mitarbeitenden können wir ein hochstehendes Angebot anbieten, das rege genutzt wird und nicht mehr wegzudenken ist.
Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Schulergänzenden Betreuung, das mit unermüdlichem Einsatz, Herzlichkeit und Kreativität wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen hat. Ein grosser Dank geht auch an alle Beteiligten für die wichtige und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich freue mich darauf, mit meinem Team die Schulergänzende Betreuung auch im kommenden Jahr als lebendigen und unterstützenden Ort für die Kinder zu gestalten.

Janine Klingenstein
Leitung Schulergänzende Betreuung Amriswil (SEB)

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Funktion	**Mitarbeitende**	**Pensum %**
Leitung SEB	Janine Klingenstein	60
Co-Leitung Nordstrasse	Nida Krois	70
FaBe Mitarbeiterin Nordstrasse	Jennifer Müller	80
Mitarbeiterin/Springerin	Lucia Soranno	30
Mitarbeiterin/Springerin	Eva Martinez	10
FaBe Mitarbeiterin Nordstrasse	Laila Macedo (in Ausbildung)	100
Co-Leitung Kirchstrasse	Sandra De Vito	50
FaBe Mitarbeiterin Kirchstrasse	Soraya Souabni (bis August 2024)	50
FaBe Mitarbeiterin Kirchstrasse	Jovana Markovic (ab August 2024)	50
Mitarbeiterin/Springerin	Jeannine Steiner (ab August 2024)	10
Co-Leitung Oberfeld	Rahel Abdiji	60
FaBe Mitarbeiterin Oberfeld	Lea Neumayr	70
Mittagsbetreuung Mühlebach	Sabina Paparatti	4.18

3 Schuleinheit Hagenwil

Schulleitung: Sabrina Wolff

Einleitung
Im Schuljahr 2023/2024 bildeten ein Kindergarten und drei Doppelklassen die Schuleinheit Hagenwil. Die Klassen setzten sich wie folgt zusammen: 1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse.
Voller Motivation durfte ich die Schuleinheit Hagenwil von Konrad Bühler als Schulleitung übernehmen. Erfreulicherweise konnte auf den Start des Schuljahres eine schulische Heilpädagogin eingestellt werden.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Das Schuljahr 2023/2024 war nicht nur vom Lernen im Klassenzimmer geprägt. Wir haben zahlreiche Gelegenheiten genutzt, um die Welt ausserhalb der Schule zu erkunden. Sportlich haben wir uns beim Bouldern und beim kantonalen Sporttag ausgetobt. Kulturell haben uns die Schlossfestspiele und ein Besuch im Planetarium begeistert. Auch die Natur stand im Mittelpunkt: Bei einer Vogelexkursion entdeckten wir die Vielfalt der Vogelwelt, und unsere Kindergartenkinder lernten auf dem Bauernhof, wie Apfelsaft hergestellt wird. Bei unseren Waldtagen stärkten wir unseren Zusammenhalt als Schule.
Die Spielvormittage waren ein fester Bestandteil des Schuljahres. Durch das gemeinsame Spielen konnten die Kinder ihr Selbstbewusstsein stärken und ihre sozialen Fähigkeiten verbessern. Sie lernten, Rücksicht zu nehmen, miteinander zu kooperieren und Konflikte friedlich zu lösen.
Die Stärkung unserer Schulhauskultur war ein Schwerpunkt in diesem Schuljahr. Dazu haben wir den Workshop «Ich, du, wir, gemeinsam stark» von fit4future durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, durch interaktive Spiele und Übungen ihre sozialen Kompetenzen zu schulen. Sie lernten, wie sie ihre Gefühle besser verstehen und ausdrücken können und wie wichtig es ist, sich in die Perspektive anderer hineinzuversetzen. Dieser Workshop trug dazu bei, ein positiveres und respektvolleres Klima in unserer Schule zu schaffen.
Ein besonderes Highlight war die Gründung unseres Schulparlaments. Damit geben wir den Schülerinnen und Schülern eine Stimme und beteiligen sie aktiv an der Gestaltung des Schullebens. Das Parlament bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und gemeinsam an Lösungen für schulische Anliegen zu arbeiten.
Ein besonderer Höhepunkt war unsere Projektwoche zum Thema «Kunst». Die Schülerinnen und Schüler tauchten tief in die Welt der Kunst ein. Sie experimentierten mit Actionpainting, lernten berühmte Künstler und ihre Techniken kennen und übten sich in der Bildbetrachtung. Den Abschluss bildete ein Besuch im Kunstmuseum und eine Vernissage für die Eltern, bei der die entstandenen Kunstwerke präsentiert wurden.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Ein Wechsel in der Schulleitung bringt immer neue Herausforderungen mit sich. Unser Team hat sich jedoch durch seine Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ausgezeichnet. Indem wir gemeinsam an einem Strang gezogen und unsere Abläufe optimiert haben, konnten wir die Veränderungen schnell und effektiv umsetzen.
Die längerfristige Erkrankung unserer Lehrperson für Textiles und Technisches Gestalten (TTG) stellte unser Team vor eine schwierige Aufgabe. Nach einer Phase der kurzfristigen Vertretung konnten wir erfreulicherweise zwei qualifizierte Lehrkräfte gewinnen, die den Unterricht dauerhaft übernommen haben. Dank der Offenheit aller Beteiligten, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, konnten wir einen reibungslosen Übergang gewährleisten und den Unterrichtsbetrieb aufrechterhalten.
Die begrenzten räumlichen Möglichkeiten im Schulhaus Hagenwil stellten auch im vergangenen Schuljahr eine Herausforderung dar. Durch kreative Raumkonzepte und eine enge Zusammenarbeit konnten wir die Mehrfachnutzung der Räume optimieren.

Dennoch waren insbesondere die musikalische Grundausbildung im Werkraum und der textile Unterricht in einem zu kleinen Raum mit Einschränkungen verbunden. Die Lehrpersonen zeigten sich dabei sehr flexibel und erfinderisch. Dennoch unterstreicht diese Situation den dringenden Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten, die den pädagogischen Anforderungen gerecht werden und ein optimales Lernumfeld schaffen.

Entwicklungsschwerpunkte
Im vergangenen Schuljahr konzentrierten wir uns auf folgende Entwicklungsschwerpunkte:

- Teamentwicklung: Aufgrund der personellen Wechsel beschäftigten wir uns intensiv mit der Teambildung. Der Austausch über Werte, Haltungen und gegenseitigen Erwartungen war gewinnbringend, die Zusammenarbeit konnte gestärkt werden.
- Schulhauskultur: Im Schuljahr 2023/2024 haben wir einen besonderen Fokus auf die Stärkung der Schulhauskultur gelegt. Gemeinsam mit dem Team Oberfeld haben wir uns mit dem Thema «Erfolgserlebnisse» auseinandergesetzt und weitergebildet.
  Anstatt eines langen Katalogs von Schulhausregeln haben wir uns für drei positive Schulhauswerte entschieden, die gemeinsam mit den Kindern entwickelt wurden und gelebt werden. Durch den Workshop «Ich, du, wir, gemeinsam stark» von fit4future (Gesundheitsinitiative der Schweiz) konnten wir den Zusammenhalt im Klassenverband und über die Klassen hinweg weiter stärken.
  Um die Partizipation der Schülerinnen und Schüler zu fördern, haben wir ein Schulparlament gegründet. Hier können die Kinder ihre Ideen einbringen und aktiv an der Gestaltung des Schullebens mitwirken.
- Gewaltprävention: Ein positives Schulhausklima ist uns wichtig, deshalb fand gemeinsam mit dem Team Sonnenberg eine Kickoff Veranstaltung für das Projekt «Friedensstifter» statt. Dies ist ein Programm zur Gewaltprävention, bei dem die Schülerinnen und Schüler einen aktiven Teil der Konfliktlösung übernehmen.

Schlussbemerkung und Dank
Das vergangene Schuljahr war für unsere Schule von einer positiven Entwicklung geprägt. Als neue Schulleitung habe ich mich von Anfang an bestens aufgehoben gefühlt. Die herzliche Unterstützung durch das gesamte Team, die Eltern und alle weiteren Beteiligten haben mir den Start sehr erleichtert.
Gemeinsam haben wir viel erreicht und ein angenehmes Lernumfeld für unsere Schülerinnen und Schüler geschaffen. Mein besonderer Dank gilt meinem engagierten Team, das täglich mit viel Herzblut für unsere Schule im Einsatz ist. Auch unsere Hauswartin leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu unserem Wohlbefinden.
Ich danke meinem Vorgänger Konrad Bühler für die hervorragende Übergabe. Die kollegiale Zusammenarbeit mit meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen schätze ich sehr. Der Austausch ist lehrreich und bereichernd. Zudem bedanke ich mich bei der gesamten Schulverwaltung für ihre professionelle Unterstützung und bei der Schulbehörde für das entgegengebrachte Vertrauen. Dem Schulpräsidenten Michael Stäheli danke ich ganz herzlich für seine wertschätzende Begleitung und die inspirierenden Gespräche.

Mit grosser Motivation und vielen neuen Ideen blicke ich in die Zukunft. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit allen Beteiligten unsere Schule weiterzuentwickeln und sie zu einem noch lebendigeren Ort des Lernens und Wachstums zu gestalten.

Sabrina Wolff
Schulleitung Schuleinheit Hagenwil

3 Schuleinheit Hagenwil

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten	Moni Strutz	19
1./2. Klasse	Nadine Maron	14
3./4. Klasse	Andrea Angehrn / Jacqueline Wagner	15
5./6. Klasse	Svenja Weber	18
Schulische Heilpädagogik	Kerstin Schaffhauser	
Textiles Gestalten (TxG)	Erika Gretler	
Englisch	Nadja Maric	
Französisch	Aylin Wetz	
Logopädie	Karin Bäbler	
Schulsozialarbeit	Lilith Kessler / Sabine Berbig / Daniel Plaisant	
Unterrichtsassistenzen	Alexandra Grob / Melanie Koller	
Hauswartung	Ramona Tschumper	

*Schülerinnen und Schüler

4 Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)

Schulleitung: Sabrina Wolff

Einleitung
Im Schuljahr 2023/2024 bildeten ein Kindergarten und vier Doppelklassen die Schuleinheit Sonnenberg. Die Klassen setzten sich wie folgt zusammen: 1./3. Klasse, 2./3. Klasse, 4./6. Klasse, 5./6. Klasse.
Vier neue Lehrpersonen starteten im August 2023 im Sonnenberg. Mit Beginn des zweiten Semesters 2023/2024 trat ich die Nachfolge von Daniel Zürcher als Schulleitung an.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Das Schuljahr 2023/2024 war voller spannender Abenteuer und unvergesslicher Momente. Ein Höhepunkt war sicherlich unser Zirkusprojekt. Eine Woche lang verwandelte sich unser Schulhof in eine bunte Manege. Alle Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, hatten die Gelegenheit, Akrobatik, Jonglage und viele andere Zirkuskunststücke zu erlernen. Zum Abschluss zeigten sie stolz, was sie in der Woche gelernt hatten, und begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen.
Über das Schuljahr verteilt gab es zahlreiche Gelegenheiten zur Zusammenarbeit. Ob beim gemeinsamen Bauen mit dem 3D-Drucker, auf spannenden Exkursionen, bei der bunten Fasnacht oder dem Sporttag – unsere Schülerinnen und Schüler haben bei vielen klassenübergreifenden Projekten zusammengearbeitet und dabei viel Neues gelernt.
Während zehn Wochen wurde jeweils an einem Nachmittag in kleinen altersdurchmischten Gruppen an verschiedenen Projekten gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihren Interessen nachgehen, sie haben geschrieben, gezeichnet, gebastelt, geforscht und musiziert. Dabei sind beeindruckende Projekte entstanden, die an einer grossen Ausstellung präsentiert wurden.
Ein besonderes Highlight war das Lager in Laax für unsere Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse. Wandern, Urban Golf und viele weitere Aktivitäten machten die Woche zu einem unvergesslichen Abenteuer. Währenddessen haben die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse unseren Pausenplatz verschönert. Ob bunte Hüpfspiele oder farbenfrohe Dekorationen – sie haben den Schulhof in ein kleines Kunstwerk verwandelt.
Den krönenden Abschluss des Schuljahres bildete unsere grosse Schulparty, die vom engagierten Schülerparlament organisiert wurde. In der Turnhalle wurde ausgelassen getanzt, gespielt und die tollsten Kostüme präsentiert. Ein buntes Buffet mit leckeren Snacks und Getränken sorgte für das leibliche Wohl. Es war ein Vormittag voller Spass und Freude, an dem alle gemeinsam die vielen grossartigen Erlebnisse des Schuljahres gefeiert haben.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Die personellen Veränderungen im Lehrpersonenteam und der Schulleitung stellten uns vor die Herausforderung, ein neues Teamgefüge zu schaffen. Durch eine enge Zusammenarbeit und offene Kommunikation konnten wir diese Herausforderung meistern und gegenseitige Erwartungen klären. Gemeinsam haben wir neue Strukturen entwickelt und so einen soliden Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt.

Entwicklungsschwerpunkte
Im vergangenen Schuljahr konzentrierten wir uns auf folgende Entwicklungsschwerpunkte:
- Teamentwicklung: Aufgrund der personellen Wechsel beschäftigten wir uns intensiv mit der Teambildung. Der Austausch über Werte, Haltungen und gegenseitigen Erwartungen war gewinnbringend, die Zusammenarbeit konnte gestärkt werden.
- Integration: Angesichts der steigenden Vielfalt unter unseren Schülerinnen und Schülern setzten wir uns mit dem Thema Autismus-Spektrum-Störungen auseinander und bildeten uns entsprechend weiter.

4 Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)

- Gewaltprävention: Ein positives Schulhausklima ist uns wichtig, deshalb fand gemeinsam mit dem Team Hagenwil eine Kickoff - Veranstaltung für das Projekt «Friedensstifter» statt. Dies ist ein Programm zur Gewaltprävention, bei dem die Schülerinnen und Schüler einen aktiven Teil der Konfliktlösung übernehmen.
- Neubau: Im Vorfeld des Architekturwettbewerbs für den Neubau des Schul- und Gemeindehauses Hefenhofen beschäftigte sich das Team mit dem Betriebs- und Nutzungskonzept. Beim Wettbewerb konnten sich Lehrpersonen, die Hauswartung und Schulleitung aktiv einbringen.

Schlussbemerkung und Dank
Ich blicke mit grosser Zufriedenheit auf das vergangene Schuljahr und auf das gemeinsam Erreichte zurück. Als neue Schulleitung im Sonnenberg fühlte ich mich von Anfang an sehr wohl und vom gesamten Team und den Eltern unterstützt.
Ich bedanke mich bei allen herzlich, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben. Ganz besonders danke ich meinem Team, das täglich mit viel Herzblut und Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler da ist. Auch unser Hauswart und das Reinigungspersonal leisten einen unverzichtbaren Beitrag, damit sich alle bei uns wohlfühlen.
Mein besonderer Dank gilt Daniel Zürcher für die hervorragende Übergabe der Schuleinheit. Die Zusammenarbeit mit meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen schätze ich sehr. Herzlichen Dank für den wertvollen, lehrreichen und unterstützenden Austausch.
Ebenso gilt der Dank der ganzen Schulverwaltung für ihre professionelle Mithilfe, der Schulbehörde für das entgegengebrachte Vertrauen und besonders dem Schulpräsidenten Michael Stäheli für die wertschätzende Unterstützung und die mutmachenden, offenen und inspirierenden Gespräche.

Mit positivem Schwung und vielen neuen Ideen blicke ich zuversichtlich in die Zukunft. Ich freue mich darauf, die Schule gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln und zu einem noch lebendigeren Ort des Lernens und Wachstums zu machen.

Sabrina Wolff
Schulleitung Schuleinheit Sonnenberg (ab Februar 2024)

4 Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten	Judith Weiss / Simona Bissegger	22
1. / 3. Klasse	Brigitta Hungerbühler / Sara Griesemer	17
2. / 3. Klasse	Priscilla Eisenhut	22
4. / 6. Klasse	Carole Münger	15
5. / 6. Klasse	Monika Fässler / Marcel Rechsteiner	17
Schulische Heilpädagogik	Beat Schmid	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Brigitta Jung	
Textiles Gestalten (TxG)	Andrea Rechsteiner	
Englisch	Léonie Zünd	
Fachlehrperson	Marcel Rechsteiner	
Logopädie	Monica Keller	
Schulsozialarbeit	Aline Metzger	
Unterrichtsassistenzen	Eva Martinez / Fatma Seiler / Rita Fleischmann	
Hauswartung	Dario Krüse	
Reinigungsfachpersonen	Jeanette Eberle / Priska Stadelmann	

*Schülerinnen und Schüler

5 Schuleinheit Hemmerswil

Schulleitung: Daniel Zürcher

Einleitung
Im Schuljahr 2023/2024 bildeten drei Kindergarten und sechs Jahrgangsklassen die Schuleinheit Hemmerswil.
Durch den Wechsel von Jasmin Marolf zur Stütz- und Förderlehrperson und durch die Eröffnung des dritten Kindergartens, starteten im August 2023 zwei neue Kindergartenlehrpersonen in Hemmerswil. Ihre frischen Ideen bereichern unseren Schulalltag und kommen unseren jüngsten Schülerinnen und Schülern zugute.
Mit Beginn des zweiten Semesters konnte ich die Schulleitung der Schuleinheit Hefenhofen an Sabrina Wolff übergeben. Ich bin überzeugt, dass sie mit ihrem Engagement und ihrer Expertise die Schuleinheit Hefenhofen erfolgreich weiterentwickeln und die Schuleinheit für die Zukunft fit machen wird.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Das Schuljahr 2023/2024 war voller spannender Abenteuer und unvergesslicher Momente, ein buntes Kaleidoskop an Erlebnissen. Von spannenden Exkursionen in der Natur über erlebnisreiche Schulreisen bis hin zu gemeinsamen Schulmusicals und Zirkusvorstellungen, sowie beim Erkunden des Schulgartens, beim gemeinsamen Kochen oder beim durchmischten Sporttag – die Begeisterung war stets gross und unsere Schülerinnen und Schüler haben ein abwechslungsreiches Programm genossen.
Wie immer haben wir Ende Schuljahr unsere 6. Klässler mit einem festlichen Event und vielen herzlichen Worten verabschiedet. Wir sind stolz auf ihre Entwicklung und wünschen ihnen für ihre weiterführende Schullaufbahn und ihren Lebensweg viel Erfolg und spannende Abenteuer. Mögen sie die vielen schönen Erinnerungen an ihre Zeit in Hemmerswil stets begleiten.
All die vielfältigen Aktivitäten haben nicht nur für viel Spass gesorgt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse und im Schulhaus gestärkt und die individuelle Entwicklung jedes Kindes gefördert.
Klassenlager: Ein unvergessliches Erlebnis waren bestimmt die Klassenlager unserer 5. und 6. Klassen. Die 5. Klässler erkundeten das Camp Rock an der Sitter, während die 6. Klässler eine aufregende Woche in Stein (AR) verbrachten. Ob beim Wandern, Klettern, Abseilen, Velofahren oder bei einer Führung durch die Schaukäserei – die vielfältigen Aktivitäten boten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neue Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln, gemeinsam Spass zu haben und als Klasse zusammen zu wachsen. Diese spezielle Woche sorgte bei allen für viele schöne und bleibende Erinnerungen.
Begabtenförderung: Unser 'Wickie'-Programm in Hemmerswil bietet begabten Kindern die Möglichkeit, ihre Talente wöchentlich während zwei Lektionen gezielt zu fördern. Sie wählen ein Thema frei aus, arbeiten selbstständig daran und präsentieren ihre Ergebnisse stolz vor ihrer Klasse. Nach Abschluss des Projekts können andere interessierte Kinder den freigewordenen Platz einnehmen.
Neubauprojekt: Ein Meilenstein war die Entscheidung über den Siegerentwurf des Architekturwettbewerbs. Die Jury hatte die schwierige Aufgabe, aus zahlreichen kreativen Entwürfen den besten auszuwählen. Das ausgewählte Konzept überzeugt durch seine innovative Architektur, seine Nachhaltigkeit und seine flexiblen Nutzungsmöglichkeiten. Spannend war auch der anschliessende Austausch mit der eingeladenen Bevölkerung. Wir sind froh, dass es nun konkret Schritt für Schritt vorwärts geht und wir hoffentlich schnellstmöglich ein neues, modernes, offenes und lebendiges Schulhaus bekommen.

5 Schuleinheit Hemmerswil

Herausforderungen und Lösungsansätze
Unsere jetzigen Schulzimmer im Schulhaus Hemmerswil entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen und über die letzten Jahre sind die Anforderungen an den Unterricht zunehmend gewachsen. Uns fehlen Gruppenräume, Therapiezimmer, Besprechungsnischen, Büros, Räumlichkeiten für die Schulergänzende Betreuung, etc.
Die fehlenden Räume erschweren es, den Erwartungen an die heutige Schule gerecht zu werden. Konkret bedeutet dies, dass gleichzeitig in einem Raum Englisch und Logopädie stattfindet, dass unsere Teamsitzungen in einem Schulzimmer an Schülertischen stattfinden, dass Gruppenarbeiten im Gang und vor den Zimmern anderer Klassen durchgeführt werden, dass die Bibliothek als Besprechungszimmer dient und dass nicht alle Kinder aus den drei Kindergartenabteilungen auch bei uns in die erste Klasse eingeteilt werden können. Dies anzupassen, bedeutet das Raumangebot im Neubau auf neun Klassen zu erweitern.
Mit dem geplanten Neubau wird sich auch unsere Unterrichtsweise und unsere Zusammenarbeit enorm verändern. Dies gilt es nun langsam in die Wege zu leiten. Unter diesen Bedingungen ist es noch anspruchsvoller, gut ausgebildetes und für unser Team und unser Schulmodell passendes Personal zu finden.

Entwicklungsschwerpunkte
Es braucht viel Geduld bei der Entwicklung der Schule, aber immer wieder sehe und höre ich, dass wir auf einem guten Weg sind. In schulinternen Weiterbildungen haben wir uns intensiv mit neuen pädagogischen Ansätzen auseinandergesetzt. Dabei standen insbesondere die Gestaltung von zukünftigem, modernem Unterricht im neuen Schulhaus, Beurteilungsformen nach Lehrplan Volksschule Thurgau und die Einführung von Lerngesprächen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Die Einführung von Lerngesprächen ermöglicht es uns nun, die Lernentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler noch individueller zu begleiten und gemeinsam Lernziele zu definieren. Diese Prozesse sind langwierig, aber lohnenswert und tragen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Unterrichtsqualität bei.
Schulhaus- und Lehrpersonen-ABC: In den nächsten Jahren werden wir in Hemmerswil einige Veränderungen erleben. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten und unser Wissen zu sichern, erstellten wir ein umfassendes Lehrpersonen-ABC. Dieses dient als wertvolle Wissensdatenbank für alle Mitarbeitenden. Parallel dazu arbeiteten wir an einem Schulhaus-ABC, dies soll Eltern als praktische Orientierungshilfe dienen. Hier finden die Eltern Antworten auf häufig gestellte Fragen und wichtige Informationen rund um den Schulalltag.
Zukunftsgerichtete Unterrichtsformen: In zahlreichen Gesprächen haben wir uns bereits intensiv damit auseinandergesetzt, wie unser Unterricht im neuen Schulhaus gestaltet werden soll. Dies ist für uns ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess. Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Wege zu gehen und innovative Unterrichtsformen auszuprobieren. Gemeinsam entwickeln wir ein Konzept, das den individuellen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht wird und wo mit Freude gelernt werden darf.
Beurteilung: Im Kontext des Lehrplans Volksschule Thurgau befinden wir uns in einem kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung unserer Beurteilungskultur. Dabei stehen eine selbstkritische Reflexion und eine entsprechende Anpassung im Vordergrund. Unser Ziel ist es, eine Beurteilungskultur zu etablieren, die die individuellen Stärken und Lernfortschritte unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich fördert und transparent macht.
Neubau: Um sicherzustellen, dass der Neubau optimal auf unsere pädagogischen Anforderungen zugeschnitten ist, haben wir bereits im Vorfeld des Architekturwettbewerbs ein detailliertes Betriebs- und Nutzungskonzept erarbeitet. In diesen Prozess waren alle relevanten Akteure – von den Lehrpersonen über die Hauswartung bis hin zur Schulleitung – aktiv eingebunden. Durch diese enge Zusammenarbeit konnten wir sicherstellen, dass das neue Schulhaus unseren Bedürfnissen gerecht wird.

5 Schuleinheit Hemmerswil

Schlussbemerkung und Dank
Mit grosser Zufriedenheit blicke ich auf das vergangene Schuljahr und auf das Erreichte zurück. Es war ein Jahr mit zahlreichen Herausforderungen, welche wir gemeinsam gemeistert haben, aber auch mit vielen schönen Erlebnissen und Erfolgen.
Ein besonderer und herzlicher Dank gilt meinem gesamten Team, das jeden Tag mit viel Herzblut und Leidenschaft für unsere Schülerinnen und Schüler im Einsatz ist. Auch unser Hauswart und das Reinigungspersonal leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass sich alle bei uns wohlfühlen.
Ich danke meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den inspirierenden, unterstützenden und wertvollen Austausch. Ebenso gilt der Dank der ganzen Schulverwaltung für ihre professionelle Mithilfe, der Schulbehörde für das entgegengebrachte Vertrauen und unserem Schulpräsidenten Michael Stäheli für seine wertvolle Unterstützung und sein grosses Engagement für unsere Schule.
Mit Zuversicht blicke ich in die Zukunft. Gemeinsam werden wir unsere Schule weiterentwickeln und zu einem noch lebendigeren Ort des Lernens machen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

Daniel Zürcher
Schulleitung Schuleinheit Hemmerswil

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten Süd / blau	Julia Stäheli	18
Kindergarten West / orange	Cornelia Klingler / Céline Stucki	19
Kindergarten Nord / grün	Sharina Schmid	18
1. Klasse	Marie-Theres Schläpfer	22
2. Klasse	Silvia Soller / Selina Widmer / Debora Forster	23
3. Klasse	Rolf Vogel	19
4. Klasse	Ninua Algul	22
5. Klasse	Silke Kolbe	21
6. Klasse	Aaron Uhler / Leonie Zünd	20
Schulische Heilpädagogik	Mägi Rüesch / Jasmin Marolf / Judith Weiss	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Marcia Gächter / Caterina Schrader	
Textiles Gestalten (TxG)	Alexandra Züllig / Andrea Michel	
Englisch	Alexander Cardona	
Logopädie	Laura Baum / Gerhard Richter	
Schulsozialarbeit	Daniel Plaisant	
Unterrichtsassistenzen	Dolma Ramel / Silvia Koller / Petra Wachter / Rita Bürgy / Josi Uebe	
Hauswartung	Maria und Markus Meier	
Reinigungsfachperson	Lu Zhao Fioravanti	

*Schülerinnen und Schüler

6 Schuleinheit Kirchstrasse

Schulleitung: Mette Baumgartner/Adrian Bleisch

Einleitung
Die Schuleinheit Kirchstrasse ist eine Zentrumsschule mit heterogener Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler. In unseren acht Primarschulklassen, zwei Einführungsklassen für Fremdsprachige und vier Kindergärten bieten wir ein Bildungsangebot, das auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes eingeht. Unser Ziel ist es, ein positives Lernumfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen und ihre Stärken entfalten können. Mit Hilfe von klassenübergreifenden Aktivitäten, den Instrumenten der Schülerpartizipation und dem Fokus auf das soziale Miteinander wird die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler gefördert. Die Schülerinnen und Schüler und ein gelingendes Lernen stehen im Zentrum der Schulentwicklung. Dabei achten wir auf ein gutes Miteinander im Team und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit.
Wir verabschiedeten Frau Susanne Lienert in den Ruhestand und danken ihr für ihr langjähriges Engagement. Gleichzeitig hiessen wir unsere neuen Lehrpersonen, Frau Lucrezia Ricci und Frau Sandra Röthlisberger herzlich willkommen. Auch unser Schulsozialarbeiter Raphael Hess leistet wertvolle Arbeit.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Das vergangene Schuljahr war geprägt von zahlreichen Projekten und Aktivitäten. Durch die Neugestaltung unserer Räume, insbesondere der Bibliothek, konnten wir die Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler optimieren. Das Schulparlament bot den Kindern die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung des Schulalltags einzubringen. Die intensive Planung für einen neuen Spielplatz verspricht spannende Spielmöglichkeiten für die Zukunft. Der Tag der offenen Tür ermöglichte Eltern und Kindern einen Einblick in den Schulalltag und stärkte die Zusammenarbeit. Auch der Besuch der Schulbehörde und das erfolgreiche Theaterprojekt "Street-Kids" waren besondere Höhepunkte.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Natürlich gab es auch Herausforderungen zu meistern. Die Betreuung von Kindern mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen in den Einführungsklassen erforderte eine hohe Flexibilität unserer Lehrpersonen. Auch der komplexe Kindergartenalltag stellte uns vor neue Aufgaben. Die Einführung von Lerngesprächen war ein weiterer Schritt in unserer pädagogischen Weiterentwicklung. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und Fachpersonen konnten wir diese Herausforderungen erfolgreich meistern.

Entwicklungsschwerpunkte
Im kommenden Schuljahr setzen wir unsere Arbeit fort und legen folgende Schwerpunkte: Wir stärken die Zusammenarbeit im Team weiter und schaffen gemeinsame Erlebnisse. Die Fertigstellung unseres Beurteilungskonzepts wird uns helfen, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler noch besser zu erfassen und zu fördern.

Schlussbemerkung und Dank
Die gute Zusammenarbeit im Team ist die Grundlage für unseren Erfolg. Wir danken allen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung.
Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere spannende Projekte und gemeinsame Erfolge. Der neue Pausenplatz wird eine enorme Bereicherung für unsere Schülerinnen und Schüler sein.

Adrian Bleisch
Schulleitung Schuleinheit Kirchstrasse (ab August 2024)

6 Schuleinheit Kirchstrasse

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten Egelmoos 1	Susanne Lienert / Barbara Langenegger	18
Kindergarten Egelmoos 2	Marianne Züllig / Susanne Poltéra	19
Kindergarten Park 1	Stefanie Lutz / Patricia Gordilho	17
Kindergarten Park 2	Melanie Dietsche	16
1. Klasse	Jasmin Meier	18
1. Klasse	Valentina Marti	19
2. Klasse	Sarah Maasl	22
3. Klasse	Corinne Mäder / Evelyn Palaty Tanner	15
3. Klasse	Manuela Flütsch	16
4. Klasse	Samira Musliu / Angela Rechsteiner	19
5. Klasse	Gallus Frei / Eric Riedle	19
6. Klasse	Chantal Spengler	21
Einführungsklasse für Fremd-sprachige (EfF)	Susi Sonderegger	
Integrationsklasse IK1a	Antoinette Limoncelli	
Schulische Heilpädagogik	Susanne Bolli-Schär / Corina Zollikofer	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Sarah Mätzler Kuhn / Lucia Hangartner	
Textiles Gestalten (TxG)	Monique Beccarelli	
Englisch	Anita Roski	
Logopädie	Céline Hungerbühler / Daniel Kullmer	
Schulsozialarbeit	Raphael Hess	
Unterrichtsassistenzen	Sibylle Biser / Andrea Horn / Selina Ingino / Salome Kradolfer / Cornelia Kuner / Fabienne Müller / Barbara Schmid / Chantal Wohnlich	
Hauswartung	Martin Maurer	
Reinigungsfachperson	Lucia Marques	

*Schülerinnen und Schüler

7 Schuleinheit Mühlebach

Schulleitung: Rita van der Velde

Einleitung
Die Schule Mühlebach gliedert sich in drei Unterstufen- und vier Mittelstufenklassen an einem Standort, während die drei Kindergartenabteilungen an einem separaten Ort untergebracht sind. Nachdem mehrere langjährige Mitarbeiter am Ende des letzten Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand traten, begann im August eine neue Ära mit mehreren Lehrkräften, die frisch von der Pädagogischen Hochschule kamen, sowie einer neuen Schulleitung. Diese Schulleitung fiel allerdings nach wenigen Wochen aus und wurde erst nach Weihnachten durch eine Interimsschulleitung mit einem 40 %-Pensum ersetzt. Im Frühjahr konnte dann erfolgreich eine Schulleitung gefunden und eingearbeitet werden.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
In diesem Schuljahr wurden Initiativen und Projekte weiterentwickelt, die in den vergangenen Jahren eingeführt wurden.
Der «Mathefrosch» besteht aus zwei Mathematiklektionen, die speziell darauf ausgelegt sind, das freie Arbeiten zu fördern und wichtige Kompetenzen zu vermitteln. Die Kinder lernen selbstorganisiert und können aus einer Vielzahl von altersgerechten Mathematikthemen wählen. Jede Aufgabe und jedes Experiment bieten die Möglichkeit zur Selbstkontrolle. Die Schülerinnen und Schüler dürfen zudem dort arbeiten, wo sie sich am wohlsten fühlen, wie beispielsweise beim Lösen von Malrechnungen im Treppenhaus unter Einbezug der Stufen. Für die Lehrkräfte bedeutet dies zwar einen erheblichen Mehraufwand in der Vorbereitung und Durchführung, jedoch ist dieser Einsatz letztendlich sehr gewinnbringend und zielführend. Die Schülerinnen und Schüler zeigen sich überaus motiviert und konzentriert, was den zusätzlichen Aufwand rechtfertigt.
Die «Sternstunde» verfolgt ein ähnliches Ziel wie der «Mathefrosch». In zwei wöchentlichen Lektionen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem Projekt ihrer Wahl zu arbeiten. Hierbei sind der Fantasie und den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. Die Kinder können forschen, handwerkliche Tätigkeiten ausüben, tanzen, Musik machen, Geschichten schreiben oder Experimente durchführen. Diese Freiheit ermöglicht es den Schülerinnen und Schüler, ihre persönlichen Interessen und Talente in einem motivierenden Umfeld zu entdecken und weiterzuentwickeln.
Auch das Format «Hitmühle» wurde fortgeführt. Hier treffen sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in der Turnhalle, um ihre Talente zu präsentieren. Ob ein Lied singen, tanzen, vorlesen, Witze erzählen oder selbstgedrehte Videoclips zeigen – die «Hitmühle» bietet eine Plattform, um Stärken sichtbar zu machen und die Gemeinschaft zu fördern.
Der Elternrat wurde in diesem Schuljahr aktiv. Bestehend aus zwei Lehrpersonen und ein bis zwei Elternteilen pro Klasse, traf sich das Gremium viermal im Jahr zum Austausch. Der Elternrat übernahm zudem die Organisation des Abschlussfestes der Schule Mühlebach – dem «Nationenfest». Dieses Event wurde von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie der Lehrerschaft sehr positiv aufgenommen und war ein grosser Erfolg.
Die 6. Klasse wurde mit Tränen in den Augen verabschiedet – ein bewegender Moment, der die enge Bindung zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen deutlich machte. Das grosse Engagement und die Leidenschaft der Lehrpersonen waren in jedem Detail spürbar.
Durch die zeitweise Abwesenheit der Schulleitung war das Team der Schule Mühlebach häufig auf sich allein gestellt. Diese aussergewöhnliche Situation erforderte eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Teams. Die Mitarbeitenden unterstützten sich gegenseitig, führten die neuen Lehr-

personen ein und übernahmen zusätzliche Verantwortlichkeiten, die normalerweise in den Aufgabenbereich der Schulleitung fallen. Trotz der erheblichen Mehrbelastung hat diese Herausforderung den Teamgeist gefördert und den Zusammenhalt innerhalb des Kollegiums gestärkt.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Seit diesem Schuljahr gibt es an der Schule Mühlebach eine zusätzliche Klasse, was zu einer noch engeren Raumnutzung geführt hat. Infolgedessen mussten einige Räume mehrfach genutzt werden. So diente beispielsweise die Küche als multifunktionaler Raum, in dem die schulergänzende Betreuung (Mittagstisch), der Religionsunterricht, der Englischunterricht, Sternstunden sowie Gruppenarbeiten stattfanden. Auch das Lehrerzimmer wurde häufig zweckentfremdet und als Gruppenraum, für Mitarbeitergespräche oder für Elterngespräche genutzt. Insgesamt waren sämtliche Räume vollständig ausgelastet.
In einer Klasse traten erhebliche soziale Herausforderungen auf, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf mit sich brachten. Hier war das Engagement der Klassenlehrperson, der Schulsozialarbeit und der Interimsschulleitung besonders gefragt. Zwischenzeitlich war auch der Schulpräsident gefordert, unterstützend einzugreifen.

Entwicklungsschwerpunkte
Im vergangenen Schuljahr fanden aufgrund einer fehlenden Schulleitung keine Weiterbildungen sowie Massnahmen zur Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung statt. Einzelne Lehrpersonen haben jedoch eigenständig an Weiterbildungen teilgenommen.
Aus dem vorangegangenen Schuljahr gab es noch offene Themen, die im kommenden Schuljahr unter der neuen Schulleitung angegangen werden sollen. Dazu zählen die Ausarbeitung einer neuen Schulhausordnung sowie das Projekt «SIG» (Gewaltprävention). Für letzteres wurde im Schuljahr 2022/2023 bereits eine Weiterbildung durchgeführt, jedoch konnten die erarbeiteten Inhalte bisher noch nicht umgesetzt werden.

Schlussbemerkung und Dank
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Lehrpersonen, der interimistischen Schulleitung und dem Schulpräsidenten, die mit ihrem Einsatz und ihrer Hingabe dafür gesorgt haben, dass die Schule Mühlebach auch in diesem herausfordernden Jahr erfolgreich weitergeführt wurde.

Rita van der Velde
Schulleitung Schuleinheit Mühlebach (ab August 2024)

7 Schuleinheit Mühlebach

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten a	Nicole Bohren / Fabienne Künzler	23
Kindergarten b	Luca Sprünken	20
Kindergarten c	Doris Villiger	17
1. Klasse	Geraldine Brenner	18
2. Klasse	Joy Stieger	19
3. Klasse	Corina Rechsteiner / Isabelle Frauchiger	20
4a. Klasse	Cennet Erdil	18
4b. Klasse	Tanja Schildknecht	19
5. Klasse	Nadine Zuberbühler	18
6. Klasse	Lisa Pappalardo	20
Schulische Heilpädagogik	Nico Rickenbach	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Susanne Weber / Jasmin Züllig	
Textiles Gestalten (TxG)	Antonia Rudolf von Rohr	
Englisch	Victoria Laternser	
Musikalische Grundschule (MGS)	Julia Kreyenbühl-Gschwend	
Logopädie	Karin Bäbler	
Schulsozialarbeit	Lilith Kessler (bis 31.12.2023) Albiona Prenrecaj (ab 01.01.2024)	
Unterrichtsassistenzen	Snezana Dang Sabina Paparatti, Rahel Lauber	
Hauswartung	Reto Knill	
Reinigungsfachpersonen	Marlis Knill / David Terziyan (in Ausbildung)	

*Schülerinnen und Schüler

8 Schuleinheit Nordstrasse

Schulleitung: Ueli Wolf

Einleitung
Die Schuleinheit Nordstrasse besteht aus dem neuen Dreifachkindergarten Hölzli, dem Kindergarten Nordstrasse und der Primarschule Nordstrasse mit integrierter Tagesschule. Es werden vier Kindergartenabteilungen, eine Einschulungsklasse und elf Primarklassen in Jahrgangsklassen geführt. Total wurden (Stichtag 31.07.24) 293 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das grosse Team von Lehrpersonen ist recht konstant, es gab nur wenige Wechsel auf das Schuljahr 2023/2024.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Sonderwoche im März: Kreative Woche für alle! Während die SechstklässlerInnen die Pisten unsicher machten, tauchten die anderen Schülerinnen und Schüler der Nordstrasse in eine Welt voller Kreativität ein. Diese Woche bot die einzigartige Gelegenheit, über den Tellerrand zu schauen und neue Fähigkeiten zu entdecken. In einer bunten Mischung aus Kunst, Musik und Spiel entdeckten die Schülerinnen und Schüler ihre Talente. In gemischten Altersgruppen erkundeten sie eine Vielzahl spannender Projekte. Ob sie im Makerspace eigene Erfindungen bauten, im Theaterstück «Frederick» mitspielten oder in der Druckwerkstatt farbenfrohe Kunstwerke schufen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die älteren Schülerinnen und Schüler konnten ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die jüngeren weitergeben, während die Jüngeren mit viel Neugierde und Eifer bei der Sache waren. Die Sonderwoche war ein voller Erfolg: Die Kinder haben ihre Kreativität entfaltet, Neues gelernt und wertvolle Freundschaften geschlossen.
Es geht aber auch darum, Bestehendes zu pflegen und auszubauen.
Unser Pausenkiosk ist schon seit einigen Jahren eine Perle! Dank der tollen Zusammenarbeit mit der Tagesschule wird jeden Mittwoch eine neue, kreative und gesunde Znüni-Welt eröffnet. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen lassen ihrer Fantasie freien Lauf und zaubern immer wieder köstliche Überraschungen. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Vielfalt die wöchentlichen Angebote gestaltet werden und auf welchen Anklang sie stossen.
Neben dem kulinarischen Pausenkiosk sind auch der traditionelle Willkommensanlass, die regelmässigen Spielemorgen, das Weihnachtssingen und zahlreiche weitere Aktivitäten feste Bestandteile unseres Schuljahres an der Nordstrasse, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und für Abwechslung sorgen.
Sehr wichtig ist uns die Schülerinnen- und Schülerpartizipation, die im Klassen- und im Schülerrat gelebt wird. Immer wieder werden Ideen von den Kindern aufgenommen und in den Schulalltag eingebaut.
Ein weiterer zentraler Punkt ist die Bedeutung von Gesprächen. Der Austausch mit den Eltern ist uns sehr wichtig, da wir davon überzeugt sind, dass eine offene Gesprächskultur massgeblich zum Lernerfolg der Kinder beiträgt. Wir haben in gemeinsamen Weiterbildungen an der Gesprächskultur gearbeitet und werden dieser auch in Zukunft viel Aufmerksamkeit schenken.
Da es an der Nordstrasse viele Kinder und auch Eltern gibt, die Unterstützung in der deutschen Sprache brauchen, haben wir uns entschieden, ab dem 10. Januar 2023 einen Deutschkurs für Eltern der Nordstrasse anzubieten. Um die Einstiegshürde möglichst tief zu halten, wurde der erste Durchgang über Mittag und mit Betreuungsmöglichkeit für die Kinder angeboten. Die Kurse sind erfolgreich angelaufen und wir konnten bereits nach einem halben Jahr einen zweiten Kurs anbieten. Neben der deutschen Sprache lernen die Eltern in diesen Kursen auch, wie sie ihre Kinder durch die Schulzeit in der Schweiz begleiten können. Diese Deutschkurse sind sehr wichtig und erfolgreich, leider aber auch recht kostenintensiv. Ob sie auch in Zukunft noch angeboten werden können, ist aktuell noch nicht entschieden.

8 Schuleinheit Nordstrasse

Herausforderungen und Lösungsansätze
Sowohl die steigende Schülerinnen- und Schülerzahl als auch die räumliche Enge stellen uns immer wieder vor Herausforderungen. Uns fehlen die Gruppenräume und wir sind in der Turnhalle über der Kapazitätsgrenze. Die grosse Heterogenität der Kinder in den einzelnen Klassen stellt die Lehrpersonen immer wieder vor schwierige Aufgaben. Wie kann man diesen unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht werden?
Mit individuellen und mit gemeinsamen Weiterbildungen werden wir dem Fachbereich Sprache mehr Gewicht geben. Dies scheint mir vom Kindergarten bis in die 6. Klasse ein wichtiger Schwerpunkt zu sein.
Die freiwerdende Wohnung im Altbau, die zusätzliche Raumreserven generiert, hilft uns sehr. Es geht nun darum, diese Kapazitäten sinnvoll einzusetzen und sie so zu nutzen, dass wir möglichst auch im Neubau Gruppenräume dazugewinnen können.
Als stehendes Thema haben wir die Intensivierung der Gespräche bzw. des Austausches mit den Eltern. Dies ist ein wichtiger Baustein für eine gemeinsame Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir mögliche Formen erarbeitet, die Lehrpersonen sind nun daran, diese umzusetzen.
Kreative Lösungen und das flexible Reagieren auf Herausforderungen sind ebenfalls wichtige Elemente in unserem Schulalltag.

Entwicklungsschwerpunkte
Für die weitere Arbeit wollen wir neben dem Schwerpunktthema «Gespräche» vor allem unsere Haltungen und Werte pflegen und aufeinander abstimmen. Als Grundlage für eine zielgerichtete Arbeit ist dies unabdingbar. An einer zweitägigen externen Fortbildung in Islikon beschäftigten wir uns am ersten Tag mit Atelier-Angeboten und wie man spielend lernt. Am zweiten Tag gingen wir der Frage nach, wo unsere gemeinsame Basis ist und welche Haltungen wir bezüglich Unterrichts vertreten: Was ist wichtig, wohin wollen wir, was kann man auch weglassen? Dieser Prozess ist eine stetige Herausforderung und begleitet uns auch die nächsten Jahre.
Auch werden wir mit Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch der Sprachförderung im Unterricht grösseres Gewicht geben.

Schlussbemerkung und Dank
Mich beeindrucken immer wieder das Engagement und der Ideenreichtum, mit dem die Lehrpersonen im Alltag unterwegs sind.
Ganz herzlich bedanke ich mich bei der Schulbehörde unter der umsichtigen Leitung von Michael Stäheli und der Schulverwaltung mit der kompetenten Leiterin Linda Akermann. Ich geniesse und schätze das Vertrauen, die Unterstützung und die Freiheiten, die ich habe.
Ein besonderer Dank für die Zusammenarbeit und die tolle Arbeit im Schuljahr 2023/2024 gilt dem Lehrerinnen- und Lehrerteam, der Schulsozialarbeiterin Lilith Kessler und natürlich dem ganzen Hauswartteam unter der Leitung von Samuel Schmied. Ihr macht die Arbeit vor Ort. Die Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit schätze ich sehr.

Ueli Wolf
Schulleitung Schuleinheit Nordstrasse

8 Schuleinheit Nordstrasse

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten Nordstrasse	Eveline Lorandi	22
Kindergarten Hölzli 1	Gerda Dürig / Ruth Ullmann / Tamara da Silva	19
Kindergarten Hölzli 2	Annie Büchler	19
Kindergarten Hölzli 3	Isabel Schilling / Ilaria Amiri	19
Einschulungsklasse	Nadine Schlappritzi / Eva Roski	12
1. Klasse	Célia Lorandi	20
1. Klasse	Léa Häberli / Sarina Geiges	20
2. Klasse	Patrick Preisig	22
2. Klasse	Célina Bader / Mirjam Weicken	20
3. Klasse	Sandra Meier	18
3. Klasse	Priska Däpp / Bettina Züst	17
4. Klasse	Martin Kuster	19
5. Klasse	Stefan Ryffel	22
5. Klasse	Michelle Ebnöther / Alexandra Altwegg / Joel Schindler	20
6. Klasse	Thamar Hanselmann / Severin Lehmann	21
6. Klasse	Linda Baumann / Anja Helfenstein	20
Schulische Heilpädagogik, Stütz- und Förderunterricht (S&F)	Monika Munz / Gisela Dexinger / Enriqueta Taboas	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Nadia Biesoldt / Diana Schönholzer / Maja Bertet / Maria Rothe	
Textiles Gestalten (TxG)	Rahel Schneider / Barbara Zahner	
Englisch	Barbara Heeb	
Zivildienst	Alessandro Zingarelli	
Logopädie	Daniel Kullmer / Céline Hungerbühler	
Schulsozialarbeit	Lilith Kessler	
Unterrichtsassistenzen	Carmen Egli / Natascha Tschus / Marisa Stefanelli	
Hauswartung	Cornelia und Samuel Schmied / Gerda Thomann	
Reinigungsfachpersonen	Vera Messerli / Maya Rutishauser	

*Schülerinnen und Schüler

9 Schuleinheit Oberaach

Schulleitung: Heidi Scherrer

Einleitung
In der Schule Oberaach werden drei Doppelklassen, eine Kleinklasse und zwei altersgemischte Kindergärten geführt.
Die Klassen setzen sich wie folgt zusammen: 1./2. Klasse / 3./4. Klasse / 5./6. Klasse

Personell mussten wir die 3./4. Klasse neu besetzen, was in diesem Jahr nicht ganz einfach war. Zudem kam es in der 1./2. Klasse zu vielen krankheitsbedingten Ausfällen und es war oft schwierig, eine geeignete Stellvertretung zu finden. Im April fiel die entsprechende Lehrperson dann krankheitsbedingt ganz aus und wir konnten mit einer Stellvertretung die Situation bis zum Sommer stabilisieren.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Im Dezember 2023 feierten wir mit einem bunten Jubiläumsmarkt und einer gemütlichen Kaffeestube das 10-jährige Bestehen unseres Schulhauses. Die Vorfreude war riesig, als die Kinder in altersgemischten Gruppen fleissig an kreativen Bastelarbeiten und köstlichen Leckereien tüftelten. Bei Wienerli, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen liessen es sich die Eltern, gut gehen. Der Erlös unseres Weihnachtsmarktes übertraf alle Erwartungen und betrug stolze 1000 Franken. Dieses Geld spendeten wir voller Freude an die Aktion Sternenwochen der UNICEF, um Kindern in Not zu helfen.
Unser Zirkusprojekt im Frühling 2024, das gemeinsam mit dem Zirkus Bengalo durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg! Die Kinder tauchten eine ganze Woche lang in die faszinierende Welt des Zirkus ein und übten mit Begeisterung verschiedene Kunststücke. Bei den beiden Vorstellungen am Freitag war das Zirkuszelt bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Kinder präsentierten in altersgemischten Gruppen ihr Können und ernteten tosenden Applaus. Ob als Clowns, Akrobaten oder Jongleure – jedes Kind glänzte auf seine eigene Weise. Dieses unvergessliche Erlebnis hat nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern und Lehrpersonen bleibende Eindrücke hinterlassen
Der Oberaacher Elternrat hat im Schuljahr 2023/2024 wieder einmal gezeigt, wie wertvoll sein Engagement für unsere Schule ist. Mit einer Reihe von abwechslungsreichen Veranstaltungen bereicherten die Eltern das Schulleben unserer Kinder. Besonders beliebt waren der Turnsonntag für die Jüngsten und die spannende Turnnacht zum Thema «Donuthockey» für die älteren Schülerinnen und Schüler. Auch bei den traditionellen Anlässen wie dem Schulschlussgrillabend und der Zirkusaufführung unterstützten die Eltern tatkräftig mit. Ob beim Servieren von Kaffee und Kuchen oder beim Bereitstellen von Popcorn und Getränken – ihr Einsatz war unverzichtbar.
Viele kleine und grosse Highlights gab es auch in den einzelnen Klassen. So durfte die 5./6. Klasse ins Klassenlager in den Eichberg, die Kleinklasse ins Lager auf dem Campingplatz Fischerhaus. Der Kindergarten besuchte den Walther Zoo für die 1./2. Klässler fand eine tolle Autorenlesung mit Daniel Fehr statt. Für die Kindergartenkinder spielte das Theater «Zwergenbühne» eine spannende Geschichten von Zwerg Blaubärtchen. Die Aufzählung ist nicht abschliessend, da sich die Lehrpersonen immer wieder dafür einsetzen, den Kindern besondere Erlebnisse zu vermitteln und ausserschulische Lernorte in den Schulalltag zu integrieren.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 sahen wir uns mit einer zunehmenden Anzahl von Konfliktsituationen konfrontiert. Sowohl auf dem Pausenhof als auch im Unterricht kam es immer wieder zu Regelverstössen. Auch Eltern äusserten ihre Besorgnis über das zunehmend negative Klima an unserer Schule.

9 Schuleinheit Oberaach

Um die Situation schnell zu deeskalieren, führten wir ein mehrstufiges Konsequenzsystem ein. Dieses reichte von kleineren Massnahmen bis hin zu ernsthaften Konsequenzen wie Gesprächen mit der Schulleitung und in extremen Fällen sogar einem vorübergehenden Schulverweis. Diese klare Struktur und die konsequente Umsetzung führten rasch zu einer Beruhigung der Lage.

Langfristige Strategie
Parallel zu den kurzfristigen Massnahmen entwickelten wir eine langfristige Strategie, Werte statt Regeln, um die Ursachen des Problems anzugehen. Wir entschieden uns, den Fokus auf die Förderung von Werten zu legen und einigten uns gemeinsam mit den Eltern auf fünf zentrale Werte, die in unserer Schulgemeinschaft gelebt werden sollen.
Die Kombination aus klaren Regeln und der Förderung von Werten erwies sich als erfolgreich. Die kurzfristigen Massnahmen schafften Ruhe und Ordnung, während die langfristige Strategie auf eine nachhaltige Veränderung der Schulkultur abzielt.

Entwicklungsschwerpunkte
Neue Beurteilungsformen: Im vergangenen Schuljahr haben wir uns intensiv mit der Weiterentwicklung unserer Beurteilungspraxis beschäftigt. Durch Fortbildungen zur prozessorientierten Beurteilung schärften wir unser Verständnis für diese innovative Methode. Eine umfassende Analyse unserer bisherigen Beurteilungskultur zeigte uns, wo wir unsere Praxis optimieren können. Dieses Thema wird uns auch zukünftig begleiten, da eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Beurteilung von zentraler Bedeutung ist.
Verschiebung der Weiterbildung zum pädagogischen Konzept «Denkwege»: Ursprünglich hatten wir für April 2024 eine Fortbildung zum Präventionsprojekt «Denkwege» geplant. Aufgrund des grossen personellen Umbruchs im Lehrerkollegium haben wir uns jedoch entschieden, diese Weiterbildung um ein Jahr zu verschieben. Das Konzept «Denkwege» zielt darauf ab, die psychische Gesundheit und Resilienz unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken und ein positives Schulklima zu fördern. Durch gezielte Unterrichtssequenzen sollen Verhaltensprobleme, Mobbing und Gewalt vorgebeugt sowie das soziale und emotionale Lernen gefördert werden.
Die Einführung eines neuen pädagogischen Konzepts erfordert eine intensive Vorbereitung und Einarbeitung aller Lehrpersonen. Angesichts der neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir entschieden, dass eine Verschiebung der Weiterbildung sinnvoll ist. So können sich alle Beteiligten umfassend auf die Umsetzung von «Denkwege» vorbereiten und eine nachhaltige Veränderung unserer Schulgemeinschaft initiieren.

Schlussbemerkung und Dank
Das vergangene Schuljahr war geprägt von vielen positiven Erlebnissen und einer hervorragenden Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt meinem Lehrpersonenteam. Der Wechsel von Kolleginnen und Kollegen ist stets eine Herausforderung, die ein hohes Mass an Offenheit und Flexibilität erfordert. Doch auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, unser positives Arbeitsklima zu bewahren und den Oberaacher-Teamgeist weiter zu stärken. Die zahlreichen gemeinsamen Projekte, wie der Adventsmarkt und die Zirkuswoche haben gezeigt, wie eng wir zusammenarbeiten und wie viel Freude wir an unserer gemeinsamen Aufgabe haben.
Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung war geprägt von gegenseitigem Respekt und einer grossen Wertschätzung. Ihre Unterstützung bei allen administrativen Aufgaben hat meinen Alltag erheblich erleichtert.

9 Schuleinheit Oberaach

Der Austausch mit meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen war für mich erneut ein wichtiger Anker. Die gemeinsamen Weiterbildungen und die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, haben mich persönlich und fachlich weitergebracht.
Ich blicke zuversichtlich auf das kommende Schuljahr und freue mich auf weitere spannende Aufgaben und Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern werden.

Heidi Scherrer
Schulleitung Schuleinheit Oberaach

Statistik Stand 31. Juli 2024 (Oberaach)		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten 1	Katrin Hügli	17
Kindergarten 2	Rahel Kirchner	17
1./2. Klasse	Monica Alder (Thea Scherrer ab 01.04.2024)	22
3./4. Klasse	Andreas Brennwalder	23
5./6. Klasse	Celin Pfaff	19
Kleinklasse	Kathrin Schnell / Sara Ryan	12
Schulische Heilpädagogik	Corina Zollikofer / Peter Schütz	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Peter Schütz	
Textiles Gestalten (TxG)	Cornelia Romann / Doris Meierhans	
Englisch	Madeleine Hugentobler	
Französisch	Andrea Michel	
Logopädie	Monica Keller	
Schulsozialarbeit	Daniel Plaisant	
Unterrichtsassistenzen	Cornelia Riedener / Vanessa Schmid / Tiziana Venezia / Nicole Keller	
Hauswartung	Rolf Marty	
Reinigungsfachperson	Iris Roth	

*Schülerinnen und Schüler

10 Schuleinheit Oberfeld

Schulleitung: Konrad Bühler

Einleitung
Die Schuleinheit Oberfeld führt den Kindergarten Oberfeld und den Kindergarten Obstgarten, eine Einschulungsklasse und insgesamt 7 Regelklassen.
Das Schuljahr verlief personell mit verschiedenen längeren Ausfällen turbulent. Wir konnten alle Engpässe mit qualifizierten Lehrpersonen abdecken.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Erstmals fand im Schulhaus Oberfeld die Eröffnungsfeier am ersten Schultag um 08:15 Uhr statt. Dabei wurden die neuen Kinder der 1. Klasse und der Einschulungsklasse mit ihren Eltern begrüsst und die neue 4. Klasse mit den Schülerinnen und Schüler der Kirchstrasse/Nordstrasse herzlich willkommen geheissen.
Neben dem Schwimmunterricht während der heissen Sommertage, standen die Schlossfestspiele im August und der Herbstbummel im Oktober ins Hudelmoos auf dem Programm.
Jeweils nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien am Dienstagnachmittag hatten die Kinder der Mittelstufe klassendurchmischt die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Angeboten auseinanderzusetzen. Dieses Halbjahr standen Drucktechniken, Tennis, Programmierung mit MindStorm, Entspannungstechniken, Backen und Kochen zur Auswahl.
Der November gestaltete sich variantenreich mit einem Geschichtenabend in der Unterstufe, einer Lesenacht in der Mittelstufe und dem Thema Geschenke im Advent. Dabei haben sich jeweils zwei Klassen gegenseitig Geschenke gebastelt, welche in einer Art Adventskalender überreicht wurden.
Während unserer Projektwoche vom März zeigten die Lehrpersonen ihre besonderen Stärken. Die Schulkinder konnten sich in ein bis zwei Ateliers vertiefen. Als Rahmenprogramm diente uns Clown Tito, welcher nach etlichen Versuchen endlich ein richtiger Zirkusartist wurde. Das Programm "FehLERN" zeigte auf, dass man dranbleiben muss, damit man Erfolg haben kann. Bei den Präsentationen kamen so viele Eltern und Bekannte, dass unser Schulhaus fast aus allen Nähten platzte.
Bei idealen Wetterbedingungen fand am 29. Mai unser Sporttag statt. Die Kinder der Primarschule massen sich in diversen Leichtathletikdisziplinen.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Nach dem Start ins neue Schuljahr waren viele Lehrpersonen mit kurzfristigen Zuzügen gefordert, mehrheitlich von Kindern mit wenigen Deutschkenntnissen. Damit die Kinder im Lernen gut unterstützt wurden und ihre Deutschkenntnisse erweitern konnten, haben wir die DaZ-Gruppen neu aufgeteilt und die Lektionen aufgestockt.
Für uns in der Schule sind Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten sehr anspruchsvoll. Wir haben uns deshalb mit der Thematik ADHS auseinandergesetzt und versucht, Lösungsansätze zu finden, um den Umgang mit Kindern mit diesen speziellen Bedürfnissen besser in den Schulalltag zu integrieren. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Sabine Berbig, welche seit Januar 2024 ihr Pensum im Schulhaus Oberfeld aufstocken konnte.
Viele SchülerInnen können mit sozialen Netzwerken verständlicherweise nicht umgehen. Gleich mehrere, voneinander unabhängige Fälle von Beleidigungen, Ausgrenzungen, Beziehungsdramen, etc. ereigneten sich vorwiegend in der Freizeit und beschäftigten die schulische Sozialarbeiterin und die Schulleitung. Viele Lösungen bauten auf offener Kommunikation und Aufklärung.

10 Schuleinheit Oberfeld

Entwicklungsschwerpunkte
Zusammen mit Urs Eisenbart, Erwachsenenbildner und Coach aus St. Gallen, bildeten wir uns im Thema «Stärkung der Beziehungskompetenz» weiter. Wir lernten, wie sich eine gute Beziehung untereinander und zu den Schülerinnen und Schülern auf einen erfolgreichen Unterricht auswirkt und warum es sich lohnt, dass wir als Pädagoginnen und Pädagogen unsere Schützlinge noch besser wahrnehmen und positiv stärken können.
Seit dem Sommer 2023 bietet das Schulhaus Oberfeld eine Schulergänzende Betreuung (SEB) an. Das Angebot wurde von Beginn weg gut genutzt. Die Mittagsbetreuung wurde am Spitzentag Dienstag von 16 Kindern genutzt, die Nachmittagsbetreuungsangebote erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Wir mussten die Raumbelegungen für das neue Angebot anpassen und verfügen über keine Ausweichräume mehr.

Schlussbemerkung und Dank
Ich danke allen Beteiligten, die sich in diesem Schuljahr eingebracht, mitgedacht und die Schule gemeinsam weiterentwickelt haben und verabschiede mich in den Ruhestand.
Die Nachfolge ab Sommer 2024 übernimmt Evelyn Palaty Tanner.

Konrad Bühler
Schulleitung Schuleinheit Oberfeld

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten Oberfeld	Katharina Horn / Gina Senteler	21
Kindergarten Obstgarten	Arlette Ullmer / Nicole Stoll	21
Einschulungsklasse	Marina Gemperli / Tabea Lindauer / Elvira Fässler	10
1. Klasse	Sines Hauptlin	21
2. Klasse	Anna Leutenegger / Johanna Kurle	23
3. Klasse	Karin Engeler / Sarah Ziegler	19
4. Klasse	Maleen Hausamann	20
4. Klasse	Armin Osmani	21
5. Klasse	Miriam Zürcher / Corinna Spiegel	19
6. Klasse	Livia Honsell	23
Schulische Heilpädagogik	Karin Wollfart / Beatrice Osterwalder	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Nicole Stoll / Rebekka Schenk / Ariane Tanner Simone Kappeler	
Textiles Gestalten (TxG)	Silvana Samb / Helene Germann	
Englisch	Aylin Wetz	
Hausaufgabenhilfe	Helen Bössow / Heidi Zingg	
Fachlehrpersonen	Simone Kappeler / Ariane Tanner	
Logopädie	Daniel Kullmer	
Schulsozialarbeit	Sabine Berbig	
Unterrichtsassistenzen	Brigitte Brauchli / Rosa Anna Immobile / Edona Rushani Iseni / Judith Himmelberger	
Hauswartung	Hanspeter und Helen Bössow	
Reinigungsfachpersonen	Beatrice Stäheli / Yvonne Breu / Brigitte Engeli	

11 Schuleinheit Sommeri

Schulleitung: Barbara Heeb

Einleitung
Die kleine, ländliche Schuleinheit Sommeri besteht aus einem grossen Kindergarten, der auf den Neubau und auf den Altbau verteilt ist, sowie drei Primarschulklassen. Die erste Klasse mit einem integrierten Sonderschulkind und einem integrierten Einschulungsklassenkind wird als Jahrgangsklasse geführt. Die 2. und 3. Klasse sowie die 4. – 6. Klasse bilden jeweils eine Abteilung. Total wurden (Stichtag 31.07.24) 75 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Analog zum Wachstum der Schülerinnen- und Schülerzahlen, wuchs auch das Lehrpersonenteam. Mit Selina Meier konnten wir für das Schulhaus Sommeri eine ausgebildete Heilpädagogin anstellen. Ueli Wolf hat mir die Leitung für Sommeri übergeben und fokussiert sich fortan auf die Schuleinheit Nordstrasse.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Unser Fokus im ersten Quartal lag auf Nachhaltigkeit und Recycling. Beim gemeinsamen Clean-up-Day mit den Eltern und der Gemeinde leisteten wir einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit unserer Umgebung. Exkursionen zu Entsorgungsanlagen und kreative Projekte im Unterricht vertieften unser Wissen über den Umgang mit Abfall. Vom Papierschöpfen über das Nähen von Taschen bis hin zum Bau von Sitzmöbeln – die Kinder waren mit Begeisterung dabei und entwickelten ein Bewusstsein für die Bedeutung des Recyclings.
Unser Schuljahr war geprägt von einer Vielzahl gemeinsamer Erlebnisse. Altersübergreifend trafen sich alle Schülerinnen und Schüler regelmässig zu Vollversammlungen und feierten gemeinsam Geburtstage. Der Wald war unser zweites Klassenzimmer: Beim Waldmorgen erkundeten die Jüngsten die Natur, und gemeinsam besuchten wir den Samichlaus. Auch sportlich waren wir aktiv. Der von den Schülern organisierte Sporttag, das Schlittschuhlaufen und der Fasnachtsball waren Höhepunkte des Jahres. Dabei vernachlässigten wir aber auch die digitale Welt nicht und legten grossen Wert auf die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen.
Die Einführung der Du-Kultur im August hat unsere Kommunikation deutlich vereinfacht und persönlicher gestaltet. Sowohl Eltern als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen den direkten Umgang miteinander.
Ein engagiertes Leitungsteam machte es möglich: Unsere Mittelstufe konnte im März endlich wieder ein Skilager in den Flumserbergen geniessen. Eine Woche lang stand alles im Zeichen des Wintersports. Der Zusammenhalt unter den SchülerInnen und den Lehrerinnen war so grossartig, dass schon jetzt feststeht: In diesem Jahr geht es wieder auf die Piste!
Das Schuljahr endete mit einem unvergesslichen Fest in der Turnhalle. Gemeinsam haben wir gesungen, einen spannenden Jahresrückblick genossen und unsere Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sowie Frau Boos verabschiedet. Bei einem leckeren Buffet und fröhlicher Stimmung liessen wir zusammen mit den Eltern und den Kindern die vielen tollen Erlebnisse des Jahres Revue passieren. Es war ein Abend voller Freude und Zusammenhalt, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Unsere stetig wachsende Schülerinnen- und Schülerzahl stellt uns vor neue räumliche Herausforderungen. Um alle unterzubringen, mussten wir in diesem Jahr kreativ werden. Aus dem Werkraum wurde ein Klassenzimmer, das Malatelier wich den Maschinen für den Werkunterricht, und sogar das Lehrer-WC wurde zum Kreativraum der Kindergartenkinder umfunktioniert. Das Schulleitungsbüro wurde für den Deutschunterricht und die Bibliotheksstunden umgenutzt. Die neuen Brandschutzbestimmungen schränken unsere Gestaltungsmöglichkeiten zusätzlich ein, da wir auf den Gängen keine Materialien mehr lagern dürfen. Trotz dieser Einschränkungen finden wir immer wieder neue Lösungen, um für alle ein angenehmes Lernumfeld zu schaffen.

11 Schuleinheit Sommeri

Die Platznot ist auch eine Chance für vermehrtes klassenübergreifendes Arbeiten, indem wir die Räume miteinander teilen und sie auf vielfältige Weise nutzen.
Die Klassenbildung für das Schuljahr 2024/2025 stellte uns vor eine besondere Herausforderung. Die ungewisse Situation rund um die Sprachheilschulplätze liess uns bis im April keine weiteren Schritte planen. Letztendlich konnten wir die 1. Klasse zusammen mit der zweiten Klasse führen. Ein Kind benötigte eine individuelle Betreuung. Dank der intensiven Unterstützung unseres Praktikanten und einem flexiblen Unterrichtskonzept, konnten wir ihm ein positives Lernerlebnis ermöglichen. Dabei standen soziale Kompetenzen und praktische Erfahrungen im Vordergrund.

Entwicklungsschwerpunkte
Die Planung des Neubaus ist für uns eine spannende Herausforderung: Nach der Bekanntgabe des Siegerprojekts haben wir uns intensiv mit der Gestaltung unseres zukünftigen Lernumfelds beschäftigt. Hospitationen an innovativen Schulen und zahlreiche Teambesprechungen unter der Leitung von Rahel Tschopp haben uns dabei unterstützt, neue Unterrichtsformen und Raumkonzepte zu entwickeln. Unser Ziel ist es, ein flexibles und inspirierendes Lernumfeld zu schaffen, das den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler entspricht.
Um unsere Schülerinnen und Schüler noch stärker in die Gestaltung des Schullebens einzubeziehen, haben wir uns intensiv mit dem Thema Partizipation auseinandergesetzt. Neben den bestehenden Klassenräten und der Vollversammlung werden wir in den kommenden Schuljahren Peacemaker und einen Schülerrat einführen. Ziel ist es, die Mitbestimmung der Kinder zu stärken und eine lebendige Schulgemeinschaft zu fördern. Auch die Konfliktlösung auf dem Pausenplatz und dem Schulweg soll durch diese Massnahmen verbessert werden.

Schlussbemerkung und Dank
Rückblickend auf das vergangene Jahr fühle ich mich unglaublich privilegiert, Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein. Die Wärme und Unterstützung, die ich von Anfang an erfahren habe, haben mich tief beeindruckt. Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben. Nur dank dem täglichen Einsatz des innovativen Teams und der wertschätzenden Zusammenarbeit mit den Eltern, ist ein reibungsloser Schullalltag gewährleistet. An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei der Schulverwaltung, der Schulbehörde und dem Schulpräsidenten Michael Stäheli für die Unterstützung und die Offenheit für neue Ideen. Und zum Schluss noch ein Dankenswort an die Schulbusfahrerinnen und Schulbusfahrer, welche uns jeden Morgen die fröhlichen Kinder zum Unterricht bringen.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft Grosses bewegen werden. Ich freue mich darauf, die Schule Sommeri mit dem motivierten Team weiterzuentwickeln.

Barbara Heeb
Schulleitung Schuleinheit Sommeri

11 Schuleinheit Sommeri

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Kindergarten	Michelle Kleindl / Marion Schoch / Carmen Gubler	27
1. Klasse	Bettina Schwarz / Selina Meier	13
2./3. Klasse	Samara Ramsauer / Rahel Sundin	16
4./5./6. Klasse	Annina Klaus / Sibylle Steiner	19
Schulische Heilpädagogik (SHP)	Selina Meier	
Stütz- und Förderlehrkraft (S&F)	Tanja Tanner	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Carmen Gubler / Nadine Boos / Bettina Schwarz	
Textiles Gestalten (TxG)	Regula Stricker	
Technisches Gestalten	Nadine Boos	
Englisch	Lara Staub / Sibylle Steiner	
Franszösisch	Lara Staub	
Zivildienst	Tim Müller	
Logopädie	Monica Keller / Daniel Kullmer	
Schulsozialarbeit	Lilith Kessler	
Unterrichtsassistenzen	Nicole Koller / Sandra Weinhappl / Claudia Preisig	
Hauswartung	Elisabeth und Res Ackermann	
Reinigungsfachpersonen	Denise Piccirello	

*Schülerinnen und Schüler

12 Schuleinheit Egelmoos

Schulleitung: Berni Hartmann

Einleitung
235 Schülerinnen und Schüler besuchten in diesem Schuljahr den Unterricht in der Sekundarschule Egelmoos. 29 davon trainierten als Sportschülerinnen und -schüler in der Volley Amriswil Academy, zusätzlich besuchte ein Schüler mit einer Swiss Olympic Talent Card National in der Sportart Rock'n'Roll unsere Sportschule.
Auf Ende des Schuljahres wurde Frau Anita Kläger nach 21 Jahren Tätigkeit im Egelmoos pensioniert. Als Fachlehrerin unterrichtete sie das Fach Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH) in Klassen der Sekundarschule E, G und der Kleinklasse. Daneben unterrichtete sie im Profil «Natur und Gesundheit» und begleitete Schülerinnen und Schüler beim Erstellen ihrer Projektarbeit. Als Nachfolgerin wird Yvonne Souchon-Meier, Fachlehrperson WAH, das Fach WAH unterrichten. Nach 25-jähriger Lehrtätigkeit verlässt uns Herr Daniel Leutenegger, Sekundarlehrer, um sich beruflich neu zu orientieren. In seiner langen Tätigkeit hatte er die Entwicklung unserer Schule mitgeprägt. Als Nachfolgerin wird Michaela Kost, Sekundarlehrerin, ein sprachliches Pensum übernehmen. Ebenfalls verlässt uns Herr Mustafa Sarabat, Sekundarlehrer, nach dreijähriger Tätigkeit als Klassenlehrer einer Sekundarklasse G. An seiner Stelle wird Flurina Tschirky, Sekundarlehrerin, als Klassenlehrerin Sek G bei uns einsteigen. Wir danken den austretenden Lehrkräften herzlich für den Einsatz in unserer Schule und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Nationenfest: In diesem Schuljahr fand der Besuchstag turnusgemäss als Nationenfest statt. Nach dem Check-in auf dem "Egelmoos Airport" konnten die Besucherinnen und Besucher 12 Länder besuchen, die sich in den Klassenzimmern präsentierten. Das kunterbunte Angebot war sehr gut besucht und wurde ausserordentlich geschätzt.
Sportliche Erfolge: Nicht nur im Volleyball, auch in der Leichtathletik war unsere Schule sehr erfolgreich. Am kantonalen Schulsporttag erreichten nicht weniger als 8 Teams einen Podestplatz. Drei Teams qualifizierten sich damit für den internationalen Bodenseecup, vier weitere Teams qualifizierten sich für den schweizerischen Schulsportfinal in Bellinzona. Auch an diesen nationalen und internationalen Wettkämpfen konnten Podestplätze erreicht werden.
Projekt- und Sonderwochen: In der Sonderwoche im Februar fuhren die 1. Klassen nach Brigels und Sedrun ins Schneesportlager. Die 2. Klassen absolvierten eine Schnupperwoche oder bereiteten sich in einer Intensivwoche auf die Mittelschulprüfungen vor. Die 3. Klassen beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Politik. Diese Politikwoche ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes und weckt bei vielen Jugendlichen das Interesse für die Politik. Nach den Pfingstferien fand eine sogenannte Fokuswoche statt. Die 1. Klassen beschäftigten sich mit dem Thema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), das im Lehrplan verankert ist. Die 2. Klassen führten eine vielseitige Woche durch zum Thema Kunst und Kultur. Die 3. Klassen und die Kleinklasse bereiteten die Schlussfeier vor und bereisten nach dem Motto "Egelmoos on Tour" verschiedene interessante Orte in der Ostschweiz.
Volley Amriswil Academy: Mit 29 Talentschülerinnen und -schülern erreichten wir in diesem Jahr einen neuen Höchststand. In der sportlichen Ausbildung orientierten wir uns wie bisher an unserem eigenen Ausbildungskonzept und an den Technik-Guidelines von Swiss Volley. Über die teils sehr erfreuliche Entwicklung der sportlichen Leistungen geben unter anderem die Testdaten der nationalen Sichtungstrainings von Swiss Volley und unsere jährlichen Messungen Auskunft. An den diesjährigen Sichtungstrainings erreichten wir mit 3 nationalen und 13 regionalen Karten ein

sehr gutes Resultat. Im Sommer konzentrierten wir uns auf Beachvolleyball, weil dieses viele Vorteile für die Entwicklung der Jugendlichen bietet. Daher nahmen unsere Spielerinnen und Spieler an den Wochenenden an verschiedenen Beachvolley-Turnieren teil und erzielten dabei hervorragende Ergebnisse. Zum Saisonabschluss organisierten wir ein Beachcamp in Tenero, zu dem wir Teams aus Lausanne, aus dem Tessin und vom Regionalverband einluden. Die Woche war ein voller Erfolg.
Bericht von Matevz Kamnik, Headcoach

Anschlusslösungen nach obligatorischer Schulzeit: Für 72 austretende Schülerinnen und Schüler konnte eine passende Anschlusslösung gefunden werden. 10 Jugendliche der 3. Sek besuchen eine weiterführende Schule (PMS, FMS, Kantonsschule), 51 Jugendliche treten eine Berufslehre an. 11 Schülerinnen oder Schüler werden in ein Brückenangebot eintreten, das ihnen ermöglicht, sich erweitert mit der Berufswahl und Berufsfindung auseinanderzusetzen. Die 3 Jugendlichen aus der Kleinklasse werden durch die IV-Berufsberatung sowie das Case Management des Amtes für Berufsbildung CMBB betreut und in mögliche Berufe integriert. 11 Jugendliche aus der 2. Sekundarstufe besuchen die gymnasiale Mittelschule. Für eine Schülerin, die kurz zuvor aus dem Ausland zugezogen war, konnte keine Lösung gefunden werden, weil die Mitarbeit gänzlich verweigert wurde. Als Berufswahlcoach unterstützte Daniel Leutenegger viele Schülerinnen und Schüler in der letzten Phase der Berufsfindung. Die Klassenlehrpersonen Christoph Dürig (E3a), Laura Städler (E3b, Sportklasse), Seda Matjani (G3a), Mustafa Sarabat (G3b) sowie Martin Zecha (Kleinklasse) haben ihre Klassen mit grossem Engagement erfolgreich durch die Sekundarschulzeit geführt. Ihnen sowie allen Fachlehrpersonen danke ich für den grossen Einsatz zu Gunsten der ihnen anvertrauten Jugendlichen.

Entwicklungsschwerpunkte
In zwei Klassen der Sekundarschule G wird ein Unterrichtsprojekt durchgeführt, bei dem die Jugendlichen unter Anleitung der Lehrkräfte in einer sogenannten «Lernoase» arbeiten. Dabei handelt es sich um eine Lernlandschaft, in der sehr selbstständig gearbeitet wird. Unser Schulhund Toby unterstützt die Jugendlichen beim ruhigen und konzentrierten Arbeiten.
Im Fach WAH wird in einer Klasse der 2. Sek ausschliesslich Englisch gesprochen (Immersionsunterricht). Die Jugendlichen konnten sich freiwillig dafür anmelden. Das Interesse war gross, es konnten nicht alle Wünsche berücksichtigt werden.
Zwei Lehrkräfte haben die Ausbildung CAS Making an der PHTG aufgenommen. Making steht für kreatives, problembasiertes und interdisziplinäres Lernen, das den Schülerinnen und Schülern Raum zum Tüfteln, Erfinden und Experimentieren bietet. Erste Umsetzungen wurden im Unterricht bereits erfolgsversprechend durchgeführt.

Schlussbemerkung und Dank
Voraussetzung für den Erfolg unserer Schule ist der grosse und motivierte Einsatz aller Beteiligten. An dieser Stelle danke ich allen Lehrpersonen, unserem Hauswartteam sowie den Schulischen Sozialarbeiterinnen für ihre hervorragende Arbeit. Das Team der Sekundarschule Egelmoos bewies auch in besonderen Situationen, dass Zusammenarbeit grossgeschrieben und aktiv gelebt wird. Gerne bedanke ich mich auch bei der Behörde sowie dem Personal der Schulverwaltung – die Zusammenarbeit ist zielgerichtet, professionell und unterstützt uns in den täglichen Anforderungen unseres Schulalltages.

Berni Hartmann
Schulleitung Sekundarschule Egelmoos

12 Schuleinheit Egelmoos

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Klasse E1a	Giulia Morbioli	22
Klasse E1b (Sportklasse)	Beat Schenk	23
Klasse G1a	Anika Geser	16
Klasse G1b	Letizia Severini	15
Klasse E2a	Jael Ehrbar	24
Klasse E2b (Sportklasse)	Micha Keller	23
Klasse G2a	Hanspeter Klein	17
Klasse G2b	Franziska Füchslin	16
Klasse E3a	Christoph Dürig	16
Klasse E3b (Sportklasse)	Laura Städler	19
Klasse G3a	Seda Matjani	19
Klasse G3b	Mustafa Sarabat	16
Kleinklasse 1-3	Martin Zecha	9
Fachlehrpersonen	Gabriela Bärtschi / Annina Hauser / Sigi Hutter / Matevž Kamnik / Stephan Kessler Anita Kläger / Daniel Langenegger / Daniel Leutenegger / Rolf Luder / Markus Lutziger / Cristina Marinic-de Pedro Juan / Stefanie Santschi	
Förderzentrum	Doris Ferber / Claudia Winter	
Praktikanten (je 1 Semester)	Jana Schenk / Dominic Treichl	
Zivildienst	Lars Migge	
Schulsozialarbeit	Kaschina Frey / Astrid Mullaney	
Hauswartung	Renate und Thomas Litscher	
Reinigungsfachperson, Bibliothekarin	Theonia Tripkis	
Legende		
G	Grundlegende Anforderungen	
E	Erweiterte Anforderungen	

*Schülerinnen und Schüler

13 Schuleinheit Grenzstrasse

Schulleitung: Cristian Jäger

Einleitung
Die Sekundarschule Grenzstrasse ist eine von zwei Sekundarschuleinheiten in unserer Volksschulgemeinde. Sie besteht aus drei Gebäuden, welche auf demselben Areal liegen und vom Naturgarten umgeben sind. Rund 30 Lehrpersonen beschulen etwa 220 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 12 Stammklassen, eingeteilt in je 6 Klassen Typus E (erweitertes Niveau) und 6 Klassen Typus G (grundlegendes Niveau). In den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch wird der Unterricht in drei Niveaugruppen geführt. Eine strukturelle Besonderheit stellt das Förderzentrum dar, welches der Schülerschaft für die individuelle Förderung, Betreuung und Unterstützung zur Verfügung steht.

Per 31. Juli 2024 musste sich die Schuleinheit Grenzstrasse von Frau Katharina Michel verabschieden. Nach 14-jähriger Tätigkeit als Leiterin im operativen Bereich des LIFT-Programms (von der Schule in die Berufswelt) verlässt sie die Schule und übernimmt eine neue berufliche Herausforderung bei LIFT-Schweiz. Juliane Baghdady ist die neue verantwortliche Person im LIFT-Programm.
Aufgrund interner Pensen- und Funktionswechsel durften wir per 1. August 2024 Thibaud Lienhard als Klassenlehrperson der Klasse E1b neu bei uns begrüssen.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024
Umbau im Bereich Natur und Technik: Seit dem zweiten Quartal 2023 stehen uns nach einer mehrjährigen Planungs- und Umsetzungszeit zwei neue Natur und Technik Räume zur Verfügung. Punkto Sicherheit und Infrastruktur sind die beiden Zimmer auf dem neusten Stand. Somit steht einem modernen, zukunftsorientierten und professionellen Unterricht nichts mehr im Weg.
Neugestaltung Fokustage zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE: Im Lehrplan Volksschule Thurgau ist die Relevanz der BNE festgehalten. In diesem Zusammenhang haben wir in der Woche vor den Pfingstferien die Fokustage zu dieser Thematik erfolgreich durchgeführt. Dieses Jahr wurden die Lehrpersonenteams ressourcenorientiert zusammengestellt und dabei folgende Themen mit der Schülerschaft erstmalig erarbeitet: 1. Sek: Ressource Wasser, 2. Sek: Gesundheit, 3. Sek: Leben mit Beeinträchtigung.
Neu organisierte Besuchstage 15. und 16. März 2024: Neben dem ordentlichen Unterricht am Freitag, fand auch dieses Jahr der zweite Besuchstag am Samstagmorgen statt. Im ersten Teil des Morgens fand Unterricht gemäss Stundenplan statt. Die Pause wurde gegenüber dem Vorjahr verlängert und mit mehreren Highlights gespickt. Im zweiten Teil boten dieses Jahr zum ersten Mal grössere Lehrpersonenteams Workshops in verschiedenen Fachbereichen an. Der Verlauf der beiden Besuchstage war hocherfreulich und die Anpassungen haben sich bewährt.
Projekt Maltherapie: Das Projekt Maltherapie unter der Leitung von Monika Seger hat sich an der Grenzstrasse etabliert. Für zahlreiche Schülerinnen und Schüler, welche mit besonderen Herausforderungen im Leben konfrontiert werden, stellte die Maltherapie in diesem Schuljahr ein wichtiges Unterstützungsangebot dar. Das Finden einer passenden Lösung für den Therapieraum erwies sich aufgrund der Platzverhältnisse als komplexe Angelegenheit.
Anschlusslösungen nach obligatorischer Schulzeit: Am 5. Juli 2024 haben wir 63 Schulabgänger verabschiedet. Folgende weiterführende Lösungen konnten vorgewiesen werden: Weiterführende Schulen: 4, Berufslehre EFZ: 43, Brückenangebot: 12, weitere Lösungen 4 (IK1b/Motivationssemester/Case Management/Andere). Die Klassenlehrpersonen Urs Cathomen (G3a), Luc Fischbacher (G3b), Rebecca Arn (E3a) und Vivienne Foster (E3b) dürfen mit Stolz auf die vergangenen drei Schuljahre zurückblicken, in welchen sie mit grossem Engagement ihre Funktion als Klassenlehrperson erfolgreich wahrgenommen haben.

13 Schuleinheit Grenzstrasse

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich auch herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Amriswiler Gewerbe. Der Gewerbeverein Amriswil ist seit Jahren ein wichtiger Partner, was die berufliche Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler betrifft.

Herausforderungen und Lösungsansätze
Beurteilung: Die kantonalen Vorgaben der abgestimmten Beurteilungskultur mussten in diesem Schuljahr weiterentwickelt und umgesetzt werden. Mehrere Teamarbeiten und Weiterbildungen wurden diesem Vorhaben gewidmet. Folgende Schwerpunkte wurden dabei gesetzt: Die Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten (LAS) wurde überprüft und optimiert. Die fünf Beurteilungsstandards auf VSG-Ebene wurden besprochen und Indikatoren für die Realisierung erarbeitet. Die Beurteilung mit Zeugnisnoten wurde besprochen und eine schulübergreifende Version zusammengestellt, damit sich die Beurteilungspraxen der Lehrpersonen angleichen.
Im zweiten Semester wurde flächendeckend der Prüfungskalender auf Teams eingeführt, um die Prüfungskoordination zu verbessern, Prüfungshäufungen zu vermeiden und eine einfache Einsichtnahme der Prüfungstermine für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zu ermöglichen.
Heterogenität: Die zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler stellte eine Herausforderung dar. Besonders deutlich wurde dies bei Verhaltensauffälligkeiten, zunehmendem Schulabsentismus und individuellen Lernbedürfnissen. Zudem wurden per Anfang Schuljahr 2023/2024 die Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine in die Regelklassen integriert. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, arbeiten wir eng mit externen Stellen zusammen und setzen auf individuelle Fördermassnahmen. Dabei hat sich gezeigt, dass eine frühzeitige Intervention und eine enge Zusammenarbeit im Team von grosser Bedeutung sind. Im Regelfall haben sich spezielle Förderprogramme und eine angepasste Klassenzusammensetzung als erfolgreich erwiesen. Die individuelle Förderung benötigt eine flexible und auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Vorgehensweise. Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist dabei unerlässlich.
Austausch mit unser Partnerschule in Domdidier: Aufgrund zahlreicher Faktoren konnte der Austausch mit Domdidier nicht mehr wie bisher durchgeführt werden. Daher haben wir gemeinsam Anpassungen vorgenommen und der Partnerschule eine Alternative vorgestellt. Die vorgenommenen Veränderungen stiessen leider auf keinen Anklang, da sie so nicht mehr vollends den kantonalen Richtlinien des Kantons Freiburgs und den Vorstellungen von Domdidier entsprachen. Somit konnte der physische Austausch momentan nicht mehr stattfinden. Der Kontakt zur Schule sowie der niederschwellige Austausch mittels Briefkontakt und einem gemeinsamen Treffen in Bern werden im nächsten Schuljahr fortgesetzt.
Platzverhältnisse werden zunehmend knapper: Bei steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen werden die Platzverhältnisse auch in der Sekundarschule Grenzstrasse eng. Folgende organisatorische Massnahmen bezüglich Raumverhältnisse wurden getroffen: Das Informatikzimmer wurde zu einem Hybridzimmer umfunktioniert. Neben dem Informatikunterricht wird es als Fachlehrpersonenzimmer genutzt. Die Maltherapie muss aufgrund der Platzverhältnisse im Zivilschutzkeller stattfinden.

Entwicklungsschwerpunkte
Aus den oben formulierten Herausforderungen und Lösungsansätzen resultierten unter anderem Weiterbildungssequenzen in folgenden Bereichen:

- Beurteilung (siehe Punkt oben)
- Autismus (aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern)
- Lerncoaching (aufgrund von individuellen Lernbedürfnissen)
- Schulraumplanung → Gründung einer Arbeitsgruppe

13 Schuleinheit Grenzstrasse

Schlussbemerkung und Dank
Zum ersten Mal blicke ich in der Funktion als Schulleiter auf das vergangene Schuljahr zurück. Ein besonderer Dank geht an Hans-Ulrich Giger für sein langjähriges grosses Engagement und seine Professionalität zugunsten aller Beteiligten der Sekundarschule Grenzstrasse. Dank der gewinnbringenden Übergangsphase und Begleitung im letzten Schuljahr konnte ich mich auf den Rollenwechsel als neuer Schulleiter optimal vorbereiten, was rückblickend einen entscheidenden Faktor darstellt.
Der Erfolg der erbrachten Leistungen im letzten Jahr ist nur durch das grosse Engagement aller Mitarbeitenden der Sekundarschule Grenzstrasse möglich geworden. Eine positive Schulhauskultur entsteht durch Menschen, die mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Arbeit an Beziehungen und ihrer Identifikation mit der Schule die Atmosphäre nachhaltig prägen, gestalten und positiv beeinflussen. Für das grosse Engagement, die Kreativität und die professionelle sowie wohlwollende Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern spreche ich allen Lehrpersonen und dem Hauswart-Team einen grossen Dank aus. Die Team- und Schulhauskultur ist der entscheidende Schlüssel zum Erfolg. Dieser Erfolg ist eng mit der Kontinuität im Team verbunden. In diesem Zusammenhang freue ich mich besonders, dass trotz der neuen Leitung keine Regellehrperson das Schulhaus nach dem ersten Jahr verlassen hat und schaue zuversichtlich auf die weitere Zusammenarbeit im Schuljahr 2024/2025.

Cristian Jäger
Schulleitung Sekundarschule Grenzstrasse

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS**
Klasse E1a	Marcel Giordano	22
Klasse E1b	Adrian Wenk	22
Klasse G1a	Juliane Baghdady	16
Klasse G1b	Stefan Klocker	17
Klasse E2a	Tanja Fohler / Susanne Tschirren	23
Klasse E2b	Rocco Suppa	23
Klasse G2a	Andrea Nauli	16
Klasse G2b	Iris Schenk	16
Klasse E3a	Rebecca Arn	14
Klasse E3b	Vivienne Foster	16
Klasse G3a	Urs Cathomen	16
Klasse G3b	Luc Fischbacher	17
Fachlehrpersonen	Ursina Aerne / Amelie Martin / Ursula Müller / Samuel Oswald / Monika Seger / Margrit Tanner / Marc Vögeli / Mike Zingg	
Fachlehrpersonen aus dem Egelmoos	Gabriela Bärtschi / Matevz Kamnik / Rolf Luder	
Förderzentrum FIT	Debora De Luca / Sandra Merz	
LIFT-Programm	Katharina Michel	
Praktikantin	Stella Pappa (ganzes Schuljahr)	
Schulsozialarbeit	Aline Metzger	
Hauswartung	Jürg und Iris Messerli / Katia Sliti	

14 Interventionszentrum BEST

Schulleitung: Heidi Scherrer

Die Evaluation des Interventionszentrums BEST im Schuljahr 2023/2024 hat gezeigt, dass sich die Einrichtung als fester Bestandteil der Volksschulgemeinde etabliert hat. Sowohl Lehrpersonen als auch Eltern der betroffenen Kinder bewerten das Interventionszentrum äusserst positiv. Die Entlastung durch das Interventionszentrum ist auf allen Ebenen spürbar: Lehrerinnen und Lehrer können sich verstärkt ihren Kernkompetenzen widmen, während Eltern eine deutliche Verbesserung der Situation ihrer Kinder feststellen.
Besonders erfreulich sind die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler selbst. Sie berichten von einer angenehmen Atmosphäre im Interventionszentrum BEST, in der sie sich wohlfühlen und ihre Stärken ausbauen können.
Aufgrund der durchwegs positiven Ergebnisse hat die Behörde beschlossen, das Interventionszentrum in den Regelbetrieb zu überführen.
Im vergangenen Schuljahr war unser Interventionszentrum erneut vollständig ausgelastet. Obwohl wir eigentlich nur acht Plätze anbieten, mussten wir zeitweise sogar neun Kinder betreuen. Aufgrund fehlender Kapazitäten in einer Nachbargemeinde nahmen wir ein weiteres Kind auf. Insgesamt besuchten zwölf Kinder unser Zentrum, wobei sich die Aufenthaltsdauer der einzelnen Kinder unterschiedlich gestaltete.
Die Rückführung der Kinder in den Regelunterricht ist oft schwierig. Dies liegt häufig daran, dass die Kinder Schwierigkeiten haben, sich an den neuen Schulalltag anzupassen oder dass der Regelunterricht nicht ausreichend auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht. Da die Wartezeiten für Plätze in Sonderschulen und Tageskliniken lang sind, bleiben diese Kinder oft länger bei uns, bis eine geeignete Anschlusslösung gefunden ist.

Heidi Scherrer
Schulleitung Interventionszentrum BEST

Statistik Stand 31. Juli 2024		
Klasse/Funktion	**Mitarbeitende**	**Total SuS***
Interventionszentrum BEST	Maria-Anna Wallerath, Lehrperson Dilek Freiburghaus, Sozialpädagogin	12
Unterrichtsassistenz	Bettina Stäheli	

*Schülerinnen und Schüler

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Schulleitung: Dr. Philipp Kreyenbühl

Einleitung
Die Jugendmusikschule darf auf ein buntes musikalisches Schuljahr zurückblicken. Verschiedene Anlässe boten unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, miteinander zu musizieren und das Gelernte einem grösseren Publikum zu präsentieren. Neben zahlreichen Musizierstunden, Umrahmungen von Anlässen und verschiedenen Konzerten konnten wir auch unsere Ateliers im Rahmen des regulären Schulunterrichts auf allen Stufen der Volksschule erneut erfolgreich durchführen. Die fruchtbare Durchmischung von Schule und Musikschule ist dabei das angestrebte Ziel.

Schülerzahlen
Der Schülerbestand der Jugendmusikschule Amriswil betrug im Schuljahr 2023/2024:

- 324 Schülerinnen und Schüler (Stand 1. August 2023)

Im detaillierten Überblick verteilten sich die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsangebot der Jugendmusikschule wie folgt (1. Semester):

Grundkurse:
- Musikzwerge: 10
- Musikgarten: 0 (der Kurs fand wegen zu weniger Anmeldungen nicht statt)

Tanz:
- Kreativer Kindertanz: 11
- Hip Hop: 7
- Jazz Dance 7
- Ballett: 26

Instrumente- und Gesang:
- Einzelunterricht: 222
- Ensembleunterricht: 25, (Bogenschwung, Tibicinium, Big Band)
- Unterricht in Zusammenarbeit mit Musikvereinen: 11 (Brass Band Erlen)
  0 (Posaunenchor Amriswil)
- Erwachsene: 15

Qualitätsmanagement der Jugendmusikschule
Der Qualitätsstandard des Musikunterrichts an der Jugendmusikschule wird durch regelmässige Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche mit allen Lehrpersonen sowie durch Besuche aller Musizierstunden (Klassenvorspiele) durch die Schulleitung mit anschliessendem schriftlichem Feedbackbericht gewährleistet. Zudem hospitieren sich alle Lehrpersonen einmal pro Jahr gegenseitig („kollegiale Hospitation“), was den Austausch und gegenseitigen Ansporn zur hohen Qualität anregt. Die kollegiale Hospitation kann in den Varianten «Unterrichtsbesuch mit Feedback», «erweiterte Hospitation» (Lektionsanalyse gefilmter Lektionen in Gruppen von 2 - 4 Lehrpersonen) und «Perspektivenwechsel» (zwei Lehrpersonen unterrichten sich gegenseitig einmal auf ihrem Instrument; jede Lehrperson schreibt einen kurzen Erfahrungsbericht und hält fest, was sie oder er aus dieser Erfahrung für seine oder ihre Schülerinnen und Schüler mitnimmt) durchgeführt werden.

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Regelmässige Weiterbildungen für alle Lehrpersonen der Jugendmusikschule sorgen für musikpädagogische Aktualität und unterstützen die Philosophie des „lebenslangen Lernens“. Dabei wechseln sich die internen Weiterbildungen der JMSA mit den kantonalen Weiterbildungen des Verbands Musikschulen Thurgau (VMTG) ab und ergänzen sich. Am 17. August 2024 fand die kantonale Weiterbildung in Kreuzlingen statt. Das interne Weiterbildungsprojekt «Kollegiale Beratung» unter der Leitung von Susanna Fröhlich hat im März 2024 begonnen und wird im nächsten Schuljahr 2024/2025 fortgeführt.

Höhepunkte im Schuljahr 2023/2024

Musizierstunden

Alle Lehrpersonen der Jugendmusikschule sind verpflichtet, mindestens eine öffentliche Musizierstunde (Klassenvorspiel) während des Schuljahres zu veranstalten. 16 Musizierstunden (zum Teil im Zusammenzug mehrerer Klassen) haben im Saal der Jugendmusikschule und im Singsaal des Schulhauses Egelmoos stattgefunden.

Konzerte, Umrahmungen und Veranstaltungen

- 18. November 2023: Kostenlose Schnupperlektionen
- 15. Dezember 2023: Adventskonzert im Saal der JMSA
- 20. Januar 2024: Winterkonzert mit Musik und Tanz im Mehrzwecksaal der Schulanlage Sonnenberg Hefenhofen
- 02. März 2024: Kantonaler Stufentest für die Stufen 1-6
- 13. März 2024: Instrumentenvorstellung in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen für musikalische Grundschule für alle 1. Klassen der Volksschulgemeinde
- 23. März 2024: Tag der offenen Tür mit Probiermöglichkeiten aller Angebote der JMSA
- 25. April 2024: Umrahmung der HV des gemeinnützigen Frauenvereins Amriswil durch Schülerinnen und Schüler der Violinklasse von S. Fröhlich
- 04. Mai 2024: Kostenlose Schnupperlektionen
- 07. Mai 2024: Umrahmung der HV des Tageselternvereins Mittel- und Oberthurgau durch Schülerinnen und Schüler der Harfenklasse von J. Kreyenbühl
- 31. Mai 2024: Gemischte Musizierstunde mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Instrumentalklassen
- 16. Juni 2024: Umrahmung eines Familiengottesdienstes in der evang. Kirche durch das Ensemble Bogenschwung
- 21. Juni 2024: Tanzshow aller Tanzklassen der Jugendmusikschule in der Turnhalle Oberaach
- 22. Juni 2024: Sommerkonzert mit Musik und Tanz in der Schulanlage Nordstrasse

Schulentwicklung

Folgende Punkte konnten zugunsten einer positiven Schulentwicklung realisiert werden:

Musikausbildung: JMSA-Ateliers im Schulunterricht

Die Schulleitung hat im Frühjahr 2022 in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen einen Katalog an musikalischen Ateliers für den Schulunterricht entworfen. In Einheiten von jeweils 7 Lektionen können von den Klassenlehrpersonen verschiedene Kurse gebucht werden, welche von Lehrpersonen der JMSA im Teamteaching mit der Klassenlehrperson erteilt werden. Diese Kurse reichen von «Bauen und Spielen» (z. B. Querflöte bauen und spielen oder Cajon bauen und spielen) über Tanzkurse (Ballett, Jazz Dance, Hip Hop) bis zu einfachen Klassenmusizieren-Kursen. Nach einem erfolgreichen ersten Jahr (2023) wurden alle Kurse und das gesamte Angebot überarbeitet und angepasst sowie die Anmelde- und Buchungsmodalitäten vereinfacht. Die Änderungen haben für das Kalenderjahr 2024 ein noch grösseres Echo ausgelöst und die Kurse werden rege gebucht und durchgeführt.

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Für das Kalenderjahr 2025 ist bereits eine nochmalige Überarbeitung und Erweiterung des Angebots in Arbeit, verbunden mit der Hoffnung, dass diese Kurse in Zukunft zum normalen Schulalltag gehören und diesen ergänzen und vervollständigen. Dazu gehört auch die Änderung der Bezeichnung von «Kurs» zu «Atelier», was den Charakter dieser Lektionen viel besser trifft.

Einführung TEAMS und einheitliche Mailadressen
Per Schulbeginn im August 2023 wurde an der Jugendmusikschule TEAMS mit Erfolg als zentrales Organisations- und Administrationsinstrument für die Lehrpersonen, das Sekretariat und die Schulleitung eingeführt. Damit entfallen nicht nur viele E-Mails, auch die Organisation von Terminen und Räumlichkeiten wurde vereinfacht, da die Lehrpersonen dies von zu Hause aus erledigen können. Das ist gerade in der Musikschule mit Lehrpersonen, die ausschliesslich in Teilpensen unterrichten und nur an einzelnen Tagen vor Ort sind, von grossem Nutzen.
Daneben wurden im gleichen Zug alle Lehrpersonen mit einer persönlichen Mailadresse der Volksschulgemeinde (@schuleamriswil.ch) ausgestattet, was die Kommunikation gegen innen und aussen wesentlich vereinfacht und professionalisiert.

Lehrkörper
Zur Bildung und Pflege des Lehrerteams fanden zwei Konvente mit dem ganzen Kollegium am 13. Januar und 29. Juni 2024 statt.

Kündigungen

Lina Stahel	Lehrperson Blockflöte	Kündigung per 31. Juli 2024

Neuanstellungen

Maren Siegert-Poser	Lehrperson Blockflöte	Einstellung per 01. August 2024

Zusammenarbeit mit Musikvereinen (Brass Band Erlen, Brass Band Posaunenchor Amriswil)
Ausbildungsvereinbarungen bestehen zwischen der Jugendmusikschule und der «Brass Band Erlen» sowie der «Brass Band Posaunenchor Amriswil». Die Zusammenarbeit funktioniert gut, wobei auch hier die Anwerbung von Jungbläsern eine der vordergründigen Aufgaben der Musikvereine ist. Die Jungbläser und Schlagzeuger der Musikvereine geniessen an der Jugendmusikschule verbilligten professionellen Musikunterricht (ermöglicht durch Subventionierung der Schülerinnen und Schüler durch die Musikvereine), verpflichten sich aber im Gegenzug gegenüber den Musikvereinen, in den Jugendensembles, bzw. den Orchestern mitzuwirken.

Neue Unterrichtsangebote
Aufgrund akuten Personalmangels und auch fehlender Nachfrage bei Eltern und Kindern wurde das Angebot «Musikgarten» für Kinder ab 4 Jahren per 1. Februar 2024 eingestellt. Der Musikgarten war ein Klassenkurs, der auf spielerische Weise einen ersten Zugang zur Musik ermöglichte. Die Inhalte des Musikgartens können aber genauso gut im bereits bestehenden Angebot «Spielraum» mit Instrumenten vermittelt werden, weshalb der Musikgarten in die verschiedenen Spielräume für Kinder ab 4 Jahren auf den Instrumenten Violine, Blockflöte, Daumenflöte, Harfe und Schlauchtrompete integriert wurde.

Neue Musikschulverordnung
Per 1. Januar 2024 ist die neue Musikschulverordnung des Kantons Thurgau in Kraft getreten. Die neue Verordnung reglementiert die Vergabe der Subventionsgelder des Kantons an die anerkannten Musikschulen. Für die JMSA hat diese insofern Folgen, als dass die Berechnung der Subventionsbeiträge an die Infrastrukturkosten gekoppelt worden ist. Die JMSA muss also in Zukunft in ihrer Rechnung auch sämtliche Infrastrukturkosten ausweisen.

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Entsprechend musste die JMSA ihr Tarifsystem anpassen, da diese neu ausgewiesenen Kosten durch die Volksschulgemeinde für Schülerinnen und Schüler der Volksschulgemeinde oder durch andere Schulgemeinden für die ihnen angehörenden Schülerinnen und Schüler mit einem Betrag pro Schülerin und Schüler und Semester mitgetragen werden. Diese Art der Tarifberechnung nach Herkunftsschulgemeinde ist für Vereinsmusikschulen, die den Grossteil der Musikschulen im Kanton Thurgau ausmachen, seit jeher normal und wird nun auch von der JMSA entsprechend angewendet. Die besagte neue Tarifstruktur ist seit 1. Januar 2024 auf der Homepage der Volksschulgemeinde einsehbar und trat per 1. August 2024 in Kraft.

Schülerstatistik der Jugendmusikschule
In Zeiten allgemein rückläufiger Schülerzahlen an Musikschulen hat leider auch die Jugendmusikschule per Schuljahr 2023/2024 einen Schülerrückgang von rund 6 % zu vermelden. «Dranbleiben» heisst die Devise, das Angebot der Musikschule laufend ausbauen, verbessern und optimieren. Grosse Hoffnungen setzen wir in die Tendenz, den regulären Schulunterricht enger mit der Musikschule zu verbinden. Sie halten uns jedoch nicht davon ab, uns auch weiterhin sehr aktiv für das Angebot der Musikschule und das sinnstiftende Hobby Musik einzusetzen.

Dr. Philipp Kreyenbühl
Schulleitung Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Statistik Stand 01. August 2023	
Instrument/Fach	**Mitarbeitende**
Akkordeon, Schwyzerörgeli	Ghenadie Rotari
Blockflöte	Maja Bertet / Manuela Christen / Lina Stahel
Cembalo	Tina Speckhofer
Fagott	Rüdiger Schwedes
Gesang	Beatrice Hartl
Gitarre, E-Gitarre	Vanessa Diem
Harfe	Julia Kreyenbühl-Gschwend
Hip-Hop	Bryan Dionela
Jazz Dance, Ballett	Sandra Junkert
Keyboard	Arianne Zech / Prisca Schnyder
Kirchenorgel	Thomas Haubrich
Kreativer Kindertanz	Cornelia Bienst
Klarinette, Saxophon	Vitalij Vosnjak
Klavier	Tina Speckhofer / Oliver Wendel / Béatrice Hartl / Thomas Haubrich
Musikalische Grundschule	Sonja Batliner / Eurydice Devergranne / Julia Kreyenbühl-Gschwend / Prisca Schnyder / Anka Grigo
Musikzwerge	Céline Stucki
Oboe, Englischhorn	Philipp Kreyenbühl
Posaune, Es-Horn	Bruno Uhr
Querflöte	Manuela Meyer / Arianne Zech
Schlagzeug	Grzegorz Podolski
Trompete, Kornett, Alphorn	Christoph Luchsinger
Viola	Eurydice Devergranne
Violine	Susanna Fröhlich / Eurydice Devergranne
Violoncello	Volker Messerknecht